

DIE  
ALTE  
LINKE  
UND  
DIE  
NEUE  
RECHTE

4 4 – 13 7  
2017

THE  
OLD  
LEFT  
AND  
THE  
NEW  
RIGHT

PL  
UR  
IV  
ER  
SA  
LE  
VI

## EINLEITUNG

### DIE ALTE LINKE UND DIE NEUE RECHTE

Seit dem Ende des Kalten Krieges werden die klassischen Kategorien „rechts“ und „links“ in Frage gestellt. In den vergangenen fünf Jahren aber ist diese Einteilung des politischen Spektrums weltweit vollends aus den Angeln gehoben worden. Neue populistische Bewegungen lassen sich politisch oft nicht eindeutig zuordnen. Konservative inszenieren sich als Radikale und bedienen sich dabei Widerstandstechniken gegen das Establishment, die für gewöhnlich mit progressiven Kräften in Verbindung gebracht werden.

Was bedeutet der Aufstieg der Neuen Rechten für die Alte Linke, und in welcher Hinsicht sind die Kategorien von „rechts“ und „links“ bedeutungslos geworden? Zerfällt die politische Landkarte in einen Flickenteppich rivalisierender Akteure? Fragen wie diese bilden in diesem Frühjahr und Sommer die thematische Klammer für das Veranstaltungsprogramm der PLURIVERSALE VI: DIE ALTE LINKE UND DIE NEUE RECHTE.

Eröffnet wird die PLURIVERSALE VI mit der Ausstellung *Enigmatische Mehrheiten*. Sieben Künstler nehmen darin den weltweit erstarken Populismus in Augenschein und werfen ein Schlaglicht auf die Menschenmengen, die sich gerade neu konstituieren – sei es in Abgrenzung zu einem realen oder einem imaginären Gegner. In einem Künstlergespräch mit CHULAYARNNON SIRIPHOL und FERHAT ÖZGÜR werden die Volksunruhen in Thailand und die autoritäre Wende in der Türkei beleuchtet. Die bedrohliche Situation für Intellektuelle in der Türkei ist ebenfalls Thema bei einer Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen durchgeführt wird. Außerdem wird der preisgekrönte Dokumentarfilm *Jai Bhim Comrade* von ANAND PATWARDHAN erstmals außerhalb Indiens zu sehen sein.

Der Aufstieg des Rechtspopulismus in Europa lässt sich als logische Folge eines Systems in der Krise deuten, in dem Politiker darum wetteifern, sich dem Markt anzudienen, während sie gleichzeitig in einem stetig wiederholten Lippenbekenntnis nach politischer Mäßigung

### THE OLD LEFT AND THE NEW RIGHT

Ever since the end of the Cold War, the conventional categories of left and right have been in doubt. Yet it is especially in the last five years that there has been a fundamental global shift that shattered the usual reference frame. New populisms arise all over the globe, and often they defy clear political classification. Authoritarianism and plebiscitary democracy blend, as former left-wing constituencies are captivated by nationalist agendas. Conservatives cast themselves as radicals, appropriating cultural techniques for anti-establishment resistance traditionally associated with progressives and anti-capitalists.

What does the rise of this New Right mean to the Old Left, and where do these categories become meaningless or suspended – or maybe, rather neglected and repressed? Is the matter so simple as a mere retribalization of politics? These are the questions that guide the program of events this spring in PLURIVERSALE VI: THE OLD LEFT AND THE NEW RIGHT.

The season opens with the exhibition *Enigmatic Majorities*. Through the lens of recent art, it illuminates the problematic issue of populism both inside Europe and beyond. Big masses of people who define themselves in opposition to the real or imaginary dominant cultural adversary seem lost and determined at the same time, so serene sometimes and yet ever so often terrifying. Artist talks with CHULAYARNNON SIRIPHOL and FERHAT ÖZGÜR look at the popular uprisings in Thailand and the authoritarian-populist turn in Turkey, respectively. The situation for intellectuals in Turkey is also the subject of an event held in cooperation with the International Short Film Festival Oberhausen and Academy Fellow TURGUT ERÇETIN. Documentary filmmaker ANAND PATWARDHAN offers a glimpse at struggles against the Hindutva movement in India in a special screening of his acclaimed film *Jai Bhim Comrade*, not yet shown outside India.

The recent rise of right-wing populism in Europe might be seen as a logical result of a system in crisis, where politicians compete on how to best serve the market, while paying lip service

## EINLEITUNG

rufen. Der Autor TARIQ ALI hat diese Situation als „extreme Mitte“ bezeichnet. In einem Symposium mit demselben Titel diskutiert Ali mit den Philosophen ÁGNES HELLER und SREĆKO HORVAT, der Soziologin SASKIA SASSEN, dem Autor ANDREAS SPEIT und der sozialen Aktivistin TERESA FORCADES über die Zukunft der Politik in populistischen Zeiten. Im Rahmen des Symposiums findet auch die Premiere einer eigens in Auftrag gegebenen Performance des New Yorker Künstlers MICHAEL PORTNOY statt. Mit eigensinnigem Humor und sicherem Gespür fürs Paradoxe greift er die aktuellen politischen Debatten auf und geht ihnen in seiner Performance *Character Assassination* auf den Grund. Das Symposium endet mit einer Live-Performance der legendären slowenischen Gruppe LAIBACH, die zu den Pionieren der anti-faschistischen Subversion zählen.

Die dringende Frage, wie dem wachsenden Rechtspopulismus zu begegnen ist, stellt sich natürlich auch in Deutschland. Die Akademie unterstützt gemeinsam mit einem Netzwerk von Institutionen das Tribunal „NSU-Komplex

auflösen“, eine fünftägige Veranstaltung im Schauspiel Köln, die sich mit der bis heute nicht aufgeklärten rechtsextremen Mordserie des NSU befasst. In einer weiteren Veranstaltung diskutiert Akademie-Mitglied MARK TERKESSIDIS mit dem Autor RICHARD GEBHARDT und der Aktivistin BIANCA KLOSE über die Auswirkungen der Neuen Rechten auf die politische Landschaft Deutschlands. Die Junge Akademie wird in dieser Ausgabe der PLURIVERSALE von der Künstlergruppe BIK VAN DER POL kuratiert und widmet sich den 2017 in Deutschland anstehenden Wahlen. Die Wahlen in Frankreich wiederum stehen im Mittelpunkt der Diskussion über MATTHIEU BAREYREs filmische Collage zu den sozialen Protesten in Paris im Jahr 2016. Womöglich steht uns eine dystopische Zukunft bevor, wie sie das NATURE THEATER OF OKLAHOMA in der Premiere seines Films *Germany: Year 2071* zeigt, einer Koproduktion der Akademie, des Impulse Theater Festivals und der Berliner Festspiele / Foreign Affairs aus der letzten Saison.

Der Antikommunismus des Kalten Krieges, der in der Bundesrepublik vorherrschend war, hat

to political moderation. Author TARIQ ALI has described this tendency as the “extreme centre.” In a two-day international symposium under this rubric, he joins philosophers ÁGNES HELLER and SREĆKO HORVAT, sociologist SASKIA SASSEN, author ANDREAS SPEIT, and social activist TERESA FORCADES to discuss the future of politics in populist times. The symposium also premieres a specially commissioned new performance by New York-based artist MICHAEL PORTNOY, who, with his usual touch of paradox and sense of humor, will artistically reflect upon current political debates – in particular, so-called *Character Assassination*, the deliberate destruction of reputations and the increasing importance of social media that now represent another institution of control. The symposium concludes with a live performance by one of the pioneers of anti-fascist subversion, the legendary Slovenian group LAIBACH.

Clearly, the question of how to respond to the rising tide of right-wing populism is also very urgent in Germany. This season, the Academy joins a network of institutions supporting the

tribunal *Unraveling the NSU Complex*, a five-day event at the Schauspiel Köln remembering a still-unsolved spree of right-wing violence. Academy Member MARK TERKESSIDIS joins writer RICHARD GEBHARDT and anti-fascist activist BIANCA KLOSE to discuss the impact of the New Right on Germany’s political landscape. This season’s edition of the Academy’s alternative educational program, Youth Academy, hosted by artist group BIK VAN DER POL, focuses on the upcoming elections in Germany. The elections in France will certainly be at the center of the discussion of MATTHIEU BAREYRE’s filmic materials on social protests in Paris in 2016. A dystopian future might be approaching, as in the premiere of NATURE THEATER OF OKLAHOMA’s new film *Germany: Year 2071*, produced jointly by the Academy, Impulse Theater Festival and Berliner Festspiele: Foreign Affairs last season.

The widespread Cold War anti-communism in West Germany meant that many instances of resistance and engagement were consigned to the annals of the Old Left. Now, they seem all

dafür gesorgt, dass Geschichten von Widerstand und Engagement traditionell ausschließlich von der Alten Linken festgehalten wurden. Das aktuelle Programm der PLURIVERSALE versammelt verschiedene Beispiele von Forschungsvorhaben, die sich mit dieser verdrängten Geschichte befassen. So gibt der Autor FELIX KLOPOTEK einen Einblick in das Leben und Denken des antitotalitären Theoretikers Heinz Langerhans. KATARINA ZDJELAR zeigt erstmals ihren Film *Tanz für Käthe Kollwitz*, eine Hommage an die kommunistische Choreografin Dore Hoyer und ihre Arbeit in der DDR. Der Künstler ACHIM LENGGERER präsentiert die ersten Ergebnisse seiner künstlerischen Recherche zum Engagement eingewanderter Arbeiter während des „wilden Streiks“ 1973 in Köln, und JAN SOWA untersucht den aktuellen Aufstieg des Rechtspopulismus in Polen vor dem Hintergrund der revolutionären Geschichte der Solidarność-Bewegung in den 1970er- und 1980er-Jahren. Der Schriftsteller NIQ MHLONGO liest aus seinem neusten Roman *Way Back Home* (2013, auf Deutsch 2015 erschienen), einer Geistergeschichte über

the more relevant. This season’s program presents several examples of research into such repressed histories. Writer FELIX KLOPOTEK provides an insight into the life and thought of anti-totalitarian theorist and concentration camp survivor Heinz Langerhans. KATARINA ZDJELAR premieres her film *Dance for Käthe Kollwitz*, an homage to the Communist choreographer Dore Hoyer and her work in the GDR. ACHIM LENGGERER presents the first results of a new artistic research into the engagements of migrant workers in the “wild strikes” in 1973 in Cologne, an intriguing model for internationalist solidarity. JAN SOWA looks at the current rise of right-wing populism in Poland in the light of the repressed revolutionary history of the Solidarność movement in the 1970s and 1980s, and how it paved the way for brutal neo-liberal reforms. Writer NIQ MHLONGO reads from his recent novel *Way Back Home* (2013), a ghost story about former communist freedom fighters who still haunt present-day South Africa.

PLURIVERSALE VI concludes with a lecture by New York-based political scientist ARUN

ehemalige kommunistische Freiheitskämpfer, die das heutige Südafrika umtreiben.

Die PLURIVERSALE VII endet mit einem Vortrag des Politikwissenschaftlers ARUN KUNDNANI über den Zusammenhang zwischen der politischen Rechten und der Islamophobie des Westens. Im Anschluss daran folgt eine neue Klang-Performance des Akademie-Mitglieds TERRE THAEMLITZ, in der sie die bourgeois-heterosexistisch geprägten Begriffe von Familie und Elternschaft reflektiert.

Begleitet wird das Programm von einer LESEGRUPPE, die die im Rahmen der PLURIVERSALE VII angeschnittenen Themen vertieft. Die Akademie freut sich außerdem, den von Akademiemitglied Monika Gintersdorfer initiierten experimentellen Open Call für die Region Paris vorstellen zu können.

Die PLURIVERSALE VIII wurde kuratiert von EKATERINA DEGOT, DAVID RIFF, ANETA ROSTKOWSKA und dem gesamten Team der Akademie der Künste der Welt.

KUNDNANI on the relationship of the right-wing with Islamophobia in the West and a new sound performance by Academy Member TERRE THAEMLITZ, reflecting on the bourgeois, heterosexist notions of marriage, family and child-bearing in their global dimension.

This season’s program is accompanied by the new (self-)education initiative of a READING GROUP, founded with the goal of deepening and intensifying the themes broached throughout the season, meeting once a month in our newly arranged entrance lounge. The Academy is also proud to present its experimental Open Call for the Paris region, initiated by Academy Member Monika Gintersdorfer.

PLURIVERSALE IX was curated by EKATERINA DEGOT, DAVID RIFF, ANETA ROSTKOWSKA and the whole team of the Academy of Arts of the World.

# PROGRAMM

## DI 4 4 – DO 13 7 2017

*Enigmatische Mehrheiten*  
Ausstellung  
Di 4 4 2017 / 19:00  
Ausstellungseröffnung  
Do / Fr 15:00–19:00  
Sa / So 14:00–18:00  
Ort: ACADEMYSPACE  
Seite 10–17

## DI 11 4 2017

19:00 FERHAT ÖZGÜR  
*Conquest and  
Myth of Modernity*  
Filmvorführung  
Ort: ACADEMYSPACE  
Seite 13–15

## DI 18 4 2017

17:30 *The Extreme Centre –  
Über die Zukunft der Politik in  
populistischen Zeiten*  
Mit ÁGNES HELLER, SREĆKO HORVAT,  
SASKIA SASSEN, moderiert von  
MARGARITA TSOMOU  
Symposium / Tag 1  
Ort: Volksbühne am Rudolfplatz  
Seite 18–21

21:00 MICHAEL PORTNOY  
*Character Assassination*  
Performance / Premiere  
Symposium / Tag 1  
Ort: Volksbühne am Rudolfplatz  
Seite 22–23

## MI 19 4 2017

18:00 *The Extreme Centre –  
Über die Zukunft der Politik in  
populistischen Zeiten*  
Mit TARIQ ALI, TERESA FORCADES,  
ANDREAS SPEIT, moderiert von  
GEORG RESTLE  
Symposium / Tag 2  
Ort: Volksbühne am Rudolfplatz  
Seite 18–21

21:00 LAIBACH  
Konzert  
Symposium / Tag 2  
Ort: Volksbühne am Rudolfplatz  
Seite 24–25

## SO 23 4 2017

14:00 ALEX MUGLER  
Voguing-Workshop  
Ort: TanzFaktur  
Seite 28–29

# PROGRAM

## TUE 4 4 – THU 13 7 2017

*Enigmatic Majorities*  
Exhibition  
Tue 4 4 2017 / 19:00  
Exhibition opening  
Thu / Fri 15:00–19:00  
Sat / Sun 14:00–18:00  
Venue: ACADEMYSPACE  
Page 10–17

## TUE 11 4 2017

19:00 FERHAT ÖZGÜR  
*Conquest and  
Myth of Modernity*  
Film screening  
Venue: ACADEMYSPACE  
Page 13–15

## TUE 18 4 2017

17:30 *The Extreme Centre –  
On the Future of Politics in Populist Times*  
With ÁGNES HELLER, SREĆKO HORVAT,  
SASKIA SASSEN, moderated by  
MARGARITA TSOMOU  
Symposium / Day 1  
Venue: Volksbühne am Rudolfplatz  
Page 18–21

21:00 MICHAEL PORTNOY  
*Character Assassination*  
Performance / Premiere  
Symposium / Day 1  
Venue: Volksbühne am Rudolfplatz  
Page 22–23

## WED 19 4 2017

18:00 *The Extreme Centre –  
On the Future of Politics in Populist Times*  
With TARIQ ALI, TERESA FORCADES,  
ANDREAS SPEIT, moderated by  
GEORG RESTLE  
Symposium / Day 2  
Venue: Volksbühne am Rudolfplatz  
Page 18–21

21:00 LAIBACH  
Concert  
Symposium / Day 2  
Venue: Volksbühne am Rudolfplatz  
Page 24–25

## SUN 23 4 2017

14:00 ALEX MUGLER  
Voguing workshop  
Venue: TanzFaktur  
Page 28–29

## PROGRAMM

### DO 4 5 2017

20:00 FELIX KLOPOTEK  
*Die totalitäre Erfahrung:*  
*Heinz Langerhans*  
Essay-Lesung  
Ort: Boulehalle im Mülheimer Hafen  
Seite 26–27

### SA 6 5 2017

19:00 *Paris-Köln Performance-Nacht*  
Ort: Stadtgarten  
Seite 28–31

### DO 11 5 2017

19:00 MARK TERKESSIDIS,  
RICHARD GEBHARDT, BIANCA KLOSE  
*AfD, Pegida & Co. – Für welches Volk  
spricht der Populismus?*  
Gespräch  
Ort: ACADEMYSPACE  
Seite 32–35

### MO 15 5 2017

12:30 CÜNEYT CEBENOYAN,  
BANU CENNETOĞLU, TURGUT ERÇETIN,  
EROL MINTAŞ  
*Die autoritäre Wende in der Türkei:*  
*Wann fing alles an?*  
Podiumsdiskussion  
Ort: Oberhausen, Festivalzentrum der  
Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen  
Seite 36–37

### MI 17 5 – SO 21 5 2017

*Tribunal: NSU-Komplex auflösen*  
Tribunal  
17 5 2017 ab 20:00  
18 5 – 21 5 2017 ab 10:00  
Weitere Informationen unter  
nsu-tribunal.de  
Ort: Schauspiel Köln  
Seite 38–39

### DI 30 5 2017

20:00 ANAND PATWARDHAN  
*Jai Bhim Comrade*  
Filmpremiere und Gespräch  
Ort: Filmpalette  
Seite 40–41

### DO 1 6 2017

21:00 MATTHIEU BAREYRE  
*Collage für Köln*  
Gespräch und Screening von  
Filmausschnitten  
Ort: King Georg  
Seite 42–43

### MI 7 6 2017

19:00 NIQ MHLONGO  
*Way Back Home*  
Lesung und Gespräch  
Ort: ACADEMYSPACE  
Seite 44–45

### DI 20 6 2017

20:00 KATARINA ZDJELAR  
*Tanz für Käthe Kollwitz*  
Filmpremiere und Gespräch  
Ort: KHM Aula  
Seite 46–47

### SO 25 6 2017

19:30 NATURE THEATER OF OKLAHOMA  
*Germany: Year 2071*  
Filmpremiere und Gespräch  
Ort: WDR-Funkhaus am Wallraf-Platz  
Seite 48–49

### DO 29 6 2017

21:00 JAN SOWA  
*Wie durch einen dunklen Spiegel –  
Populismus, Nationalismus und andere  
Folgen des neoliberalen Angriffs in  
Zentral- und Osteuropa*  
Gespräch  
Ort: King Georg  
Seite 50–51

### MI 12 7 2017

19:00 ACHIM LENGERER  
*Tonspuren zur Linken*  
Listening-Session und Filmvorführung  
Ort: ACADEMYSPACE  
Seite 52–53

### DO 13 7 2017

19:00 ARUN KUNDNANI  
*Islamophobie und die politische Krise  
des Westens*  
Vortrag  
Ort: Christuskirche  
Seite 54–55

21:00 Terre Thaemlitz  
*Deproduction*  
Performance  
Ort: Christuskirche  
Seite 56–57

### 5 – 11 2017

BIK VAN DER POL / JUNGE AKADEMIE  
*The City & the City*  
Workshops  
Ort: ACADEMYSPACE  
Seite 58–59

### 28 3/25 4/23 5/ 4 7/18 7 2017

19:00 Lesegruppe  
Ort: ACADEMYSPACE  
Seite 60–61

### THU 4 5 2017

20:00 FELIX KLOPOTEK  
*The Totalitarian Experience:*  
*Heinz Langerhans*  
Essay reading  
Venue: Boulehalle im Mülheimer Hafen  
Page 26–27

### SAT 6 5 2017

19:00 *Paris-Cologne Performance Night*  
Venue: Stadtgarten  
Page 28–31

### THU 11 5 2017

19:00 MARK TERKESSIDIS,  
RICHARD GEBHARDT, BIANCA KLOSE  
*AfD, Pegida & Co. –  
Who Are the People in Populism?*  
Talk  
Venue: ACADEMYSPACE  
Page 32–35

### MON 15 5 2017

12:30 CÜNEYT CEBENOYAN,  
BANU CENNETOĞLU, TURGUT ERÇETIN,  
EROL MINTAŞ  
*Turkey's Authoritarian Turn:*  
*When Did It All Start?*  
Panel discussion  
Venue: Oberhausen, Festival Center  
of the International Short Film Festival  
Oberhausen  
Page 36–37

### WED 17 5 – SUN 21 5 2017

*Tribunal: Unraveling the NSU Complex*  
Tribunal  
17 5 2017 at 20:00  
18 5–21 5 2017 at 10:00  
For further information see  
nsu-tribunal.de  
Venue: Schauspiel Köln  
Page 38–39

### TUE 30 5 2017

20:00 ANAND PATWARDHAN  
*Jai Bhim Comrade*  
Film premiere and talk  
Venue: Filmpalette  
Page 40–41

### THU 1 6 2017

21:00 MATTHIEU BAREYRE  
*Collage for Cologne*  
Talk and screening of film excerpts  
Venue: King Georg  
Page 42–43

### WED 7 6 2017

19:00 NIQ MHLONGO  
*Way Back Home*  
Reading and talk  
Venue: ACADEMYSPACE  
Page 44–45

### TUE 20 6 2017

20:00 KATARINA ZDJELAR  
*Dance for Käthe Kollwitz*  
Film premiere and talk  
Venue: KHM Aula  
Page 46–47

### SUN 25 6 2017

19:30 NATURE THEATER OF OKLAHOMA  
*Germany: Year 2071*  
Film premiere and talk  
Venue: WDR-Funkhaus am Wallrafplatz  
Page 48–49

### THU 29 6 2017

21:00 JAN SOWA  
*Through a Dark Mirror –  
Populism, Nationalism and Other  
Consequences of Neoliberal Assault  
in Central-Eastern Europe*  
Talk  
Venue: King Georg  
Page 50–51

### WED 12 7 2017

19:00 ACHIM LENGERER  
*Soundtracks on the Radical Left*  
Listening session and film screening  
Venue: ACADEMYSPACE  
Page 52–53

### THU 13 7 2017

19:00 ARUN KUNDNANI  
*Islamophobia and the Political Crisis  
of the West*  
Lecture  
Venue: Christuskirche  
Page 54–55

21:00 Terre Thaemlitz  
*Deproduction*  
Performance  
Venue: Christuskirche  
Page 56–57

### 5 – 11 2017

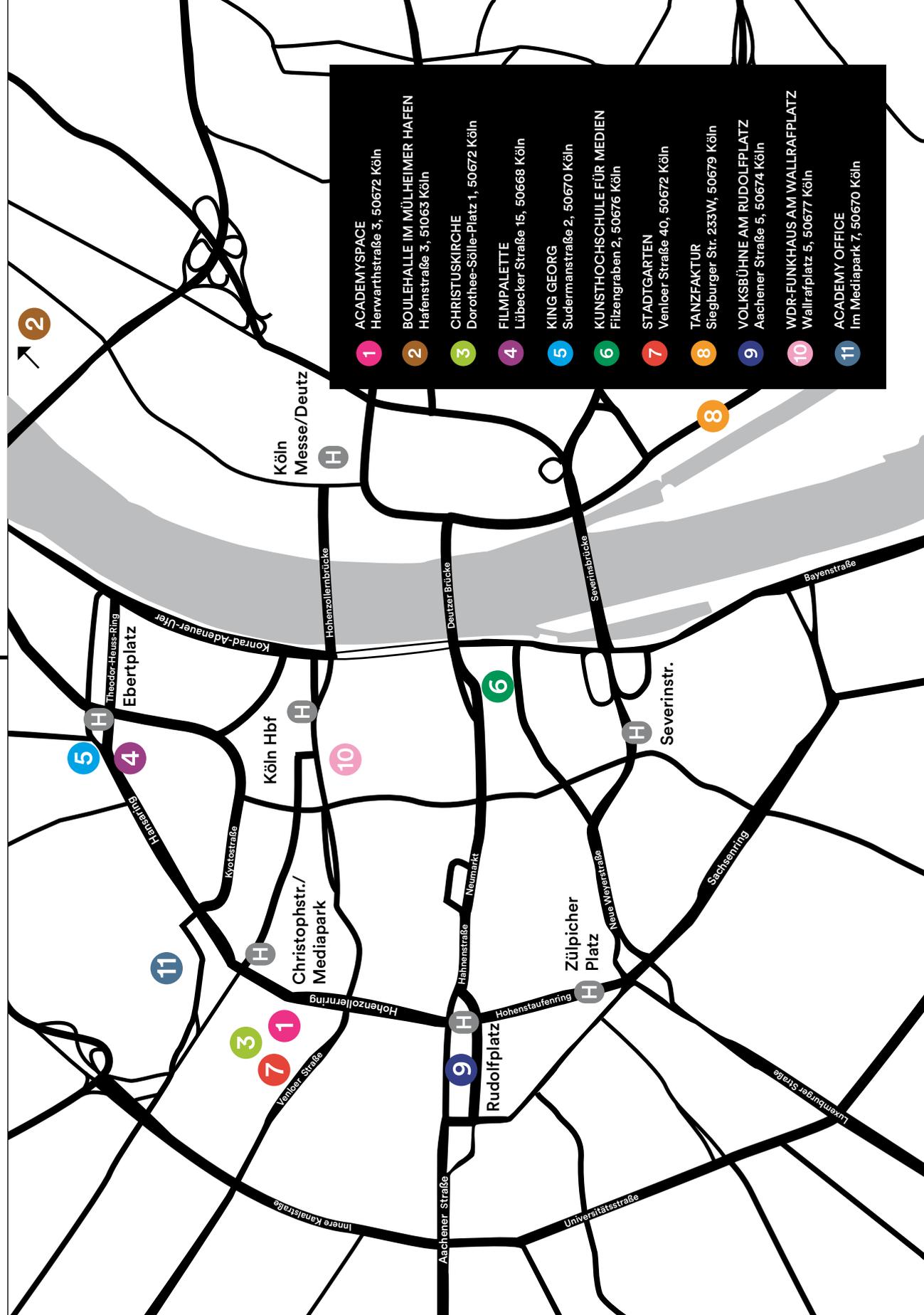
BIK VAN DER POL / YOUTH ACADEMY  
*The City & the City*  
Workshops  
Venue: ACADEMYSPACE  
Page 58–59

### 28 3/25 4/23 5/ 4 7/18 7 2017

19:00 Reading group  
Venue: ACADEMYSPACE  
Page 60–61

# VENUES

# ORTE



- 1 ACADEMYSPACE  
Herwarthstraße 3, 50672 Köln
- 2 BOULEHALLE IM MÜLHEIMER HAFEN  
Hafenstraße 3, 51063 Köln
- 3 CHRISTUSKIRCHE  
Dorothee-Sölle-Platz 1, 50672 Köln
- 4 FILMPALETTE  
Lübecker Straße 15, 50668 Köln
- 5 KING GEORG  
Sudermannstraße 2, 50670 Köln
- 6 KUNSTHOCHSCHULE FÜR MEDIEN  
Fitzengraben 2, 50676 Köln
- 7 STADTGARTEN  
Venloer Straße 40, 50672 Köln
- 8 TANZFAKTUR  
Siegburger Str. 233W, 50679 Köln
- 9 VOLKSBÜHNE AM RUDOLFPLATZ  
Aachener Straße 5, 50674 Köln
- 10 WDR-FUNKHAUS AM WALLRAFFPLATZ  
Wallrafplatz 5, 50677 Köln
- 11 ACADEMY OFFICE  
Im Mediapark 7, 50670 Köln

## Enigmatische Mehrheiten



Cristina Lucas, *La Liberté Raisonnée*, 2009 (film still)

## Enigmatic Majorities

Die schweigende Mehrheit hat gesprochen – so würden es zumindest Populisten formulieren. Weltweit werden Minderheiten zurückgedrängt. Neue Kulturkämpfe brechen aus, während der selbst ernannte nationale Mainstream sich seiner ethnischen, religiösen und politischen Identität versichert. Doch was bedeutet es wirklich, wenn „das Volk“ plötzlich in unzählbaren Massen, als enigmatische Mehrheit in Erscheinung tritt?

In den Kurzfilmen dieser Ausstellung treten die Künstler „dem Volk“ in jenen Momenten gegenüber, die es entweder feiern oder diese Kategorie gerade erst erschaffen. Das Ergebnis sind unheimliche Bilder und bizarre soziale Studien, Situationen und Anordnungen. Verwischte

Fronten treten an die Stelle der klaren Geometrie von rechts und links. Es gibt keinen eindeutigen ideologischen Vektor mehr. Der Kompass ist zerbrochen, und seine Nadel kann in jede Richtung ausschlagen.

So beschrieb der politische Theoretiker Ernesto Laclau den Begriff „des Volkes“ (*populo*), der den Kern des Populismus ausmachte: als schwebenden Signifikanten, bereit, in diese oder jene Richtung zu tendieren. Laclau bestand darauf, dass diese Offenheit etwas Positives sei. Sie habe der Demokratie wahrhaft universelle Konzepte der Gerechtigkeit und des Guten zu bieten. Doch heute beobachten wir eher das Gegenteil: Die Demokratie wird auf Verlangen der Öffentlichkeit abgeschafft, Mehrheiten

Mit ANNE ARNDT, CRISTINA LUCAS, FERHAT ÖZGÜR, ANAND PATWARDHAN, TOMÁŠ RAFA, CHULAYARNNON SIRIPHOL, XIAO KE x ZI HAN

4 4 – 13 7 2017

With ANNE ARNDT, CRISTINA LUCAS, FERHAT ÖZGÜR, ANAND PATWARDHAN, TOMÁŠ RAFA, CHULAYARNNON SIRIPHOL, XIAO KE x ZI HAN

The silent majority has spoken – so at least the populists would tell you. All over the world, minorities are being pushed back into place. New culture wars erupt, as self-proclaimed national mainstreams reassert their ethnic, religious and political identities. But what does it really mean when “the people” themselves suddenly appear in uncountable numbers, as enigmatic majorities?

In the short films featured in this show, artists face “the people” in moments when that category is celebrated or only just constructed, manifesting itself in uncanny images and bizarre social configurations. Confused orders of battle replace any clear geometry of left and right. There is no clear ideological vector; the compass is broken and its arrow can swipe to any side.

This is how political theorist Ernesto Laclau described the notion of “the people” at the heart of populism: a floating signifier, ready to gravitate this way or that. Laclau insisted that this openness was something positive. It could supply democracy with truly universal concepts of justice and good. But today, we observe quite the opposite: democracy is abolished by popular demand, majorities become enigmatic, inscrutable, and threatening, while difference is drowned in the silent static of unanimity.

In the European context, it was the great French Revolution that created the first images of the people. One of these is *Liberty Leading the People* by Eugène Delacroix, provocatively read in Cristina Lucas’ video re-enactment *La Liberté Raisonnée* (2009). It serves as the prologue to



Ferhat Özgür, Conquest, 2016 (film still)

werden enigmatisch, unergründlich und bedrohlich, während die Differenz im erstarrten Schweigen des Einvernehmens untergeht.

Im Kontext Europas war es die Französische Revolution, die die ersten Bilder des Volkes hervorbrachte. Eines davon ist *Die Freiheit führt das Volk* von Eugène Delacroix, das Cristina Lucas in ihrem Video-Reenactment *La Liberté Raisonnée* (2009) provozierend neu interpretiert. Das Video, der Prolog der Ausstellung, macht uns zu fassungslosen Zeugen der tragischen Nachwirkungen des revolutionären Ereignisses. In

perverser Umkehrung offenbart sich hier die Leere des Begriffs des „Volkes“, dessen Bedeutung unvorhersehbar schwankt.

Dieselbe Leere ist im Zentrum jener Spektakel zu finden, die zur Stärkung des Nationalbewusstseins erfunden wurden. Das kriegerische, antiwestliche, volkstümelnde Reenactment der Eroberung Konstantinopels in Ferhat Özgürs Film über die heutige Türkei (*Conquest*, 2016) steht in seltsamem Einklang mit Tomáš Rafas *Swiss National Day in Rütli* (2011), in dem „echte“ schweizer Bürger (und keine Migranten)

• Di 4 4 2017 / 19:00 •  
Ausstellungseröffnung

• Di 11 4 2017 / 19:00 •  
Vorführung von Kurzfilmen von Ferhat Özgür  
und Chulayarnnon Siriphol,  
anschließendes Gespräch der Künstler  
mit Ekaterina Degot

In englischer Sprache

Öffnungszeiten:  
Do / Fr 15:00–19:00  
Sa / So 14:00–18:00

Die Ausstellung ist geschlossen:  
13.–16.4., 11.5., 18.–20.5., 25.–28.5., 4.6. und 15.6.

Ort: ACADEMYSAPCE, Herwarthstraße 3, 50672 Köln  
Freier Eintritt

## 4 4 – 13 7 2017

• Tue 4 4 2017 / 19:00 •  
Exhibition opening

• Tue 11 4 2017 / 19:00 •  
Screening of short films by Ferhat Özgür  
and Chulayarnnon Siriphol,  
artists in conversation with Ekaterina Degot

In English

Opening hours:  
Thu / Fri 15:00–19:00  
Sat / Sun 14:00–18:00  
The exhibition is closed:

13.–16.4., 11.5., 18.–20.5., 25.–28.5., 4.6. and 15.6.

Venue: ACADEMYSAPCE, Herwarthstraße 3, 50672 Cologne  
Free admission

the show. In disbelief, we witness the tragic aftermath of the revolutionary événement. It is in this perverse reversal that the very emptiness of the notion of the “people” reveals itself in its unpredictable oscillation.

Such emptiness is to be found at the very heart of the pageantry invented to reaffirm national identities. A belligerently anti-Western popular reenactment of the fall of Constantinople in Ferhat Özgür’s film on contemporary Turkey (*Conquest*,

2016) strangely rhymes with the somewhat boring idyll of Tomáš Rfa’s *Swiss National Day in Rütli* (2011), where “real” Swiss citizens (and no migrants) celebrate a relatively new national holiday, oblivious (or proud) of their “cleansed” ethnic monotony.

Chulayarnnon Siriphol’s *Myth of Modernity*, filmed during the Thai political crisis of 2014, shows the empty signifier of the “people” in the moment of its emergence. It floats up as a



Chulayarnnon Siriphol, *Myth of Modernity*, 2014 (film still)

einen relativ neuen Nationalfeiertag begehen, offensichtlich stolz auf ihre „gesäuberte“ ethnische Eintönigkeit.

Chulayarnnon Siriphols *Myth of Modernity*, 2014 während der politischen Krise in Thailand gedreht, zeigt den leeren Signifikanten des „Volkes“ im Moment seiner Entstehung. Er schwebt am Himmel als pyramidenförmige, moderne Abstraktion, die zugleich traditionelle buddhistische Andachtsformen repräsentiert, während das Massenerlebnis idealistischen Träumereien weicht. Eine ganz andere Variante enigmatischer Massenerlebnisse vermitteln chinesische Tänzer in Xiao Kes und Zi Hans choreografischer Arbeit *Republic of Dance* (2016), die vor einem deutschen Publikum mittleren Alters in Weimar aufgeführt und gefilmt wurde.

Wie widersteht man diesen enigmatischen Mehrheiten, wenn sie nicht so harmlos sind wie hier und stattdessen Nationalismus und Verdunkelungstaktiken triumphieren? Eine Antwort bietet Anand Patwardhans aufrüttelnder

Ausschnitt aus einem längeren antifaschistischen Film, den er zurzeit produziert. Die Stimme der Vernunft fordert religiöse Fanatiker und Nationalisten dazu auf, das Rad des Fortschritts aufzuhalten; demnach wird das Vernunftdenken siegen, selbst wenn es in der Minderheit ist.

Als Postscriptum zeigt die Ausstellung eine Fotoserie von Anne Arndt, die sich dem unheimlichen Phänomen der „Einmannbunker“ widmet, die in Deutschland während des zweiten Weltkriegs gebaut wurden. Die Traurigkeit und Einsamkeit dieser Schutzräume mitten im Nirgendwo dient als Metapher für die gegenwärtig fragmentierte, neoliberale Menschheit, in der so etwas wie eine Gesellschaft nicht mehr existiert. In neuer Größe schwelgende kollektive Identitäten, völkisch wie imperialistisch, behaupten, diese Aufsplitterung überwinden zu können. Tatsächlich stärken sie diese dadurch nur, indem sie scheinbare, je individuelle, diskursive Bunker für ganze Nationen entwerfen.

4 4 – 13 7 2017

pyramid-shaped modernist abstraction that at the same time represents traditional Buddhist forms of worship, as mass experience gives way to idealistic reveries. It is another variety of such enigmatic mass experience that Chinese dancers impart to middle-aged Germans in Xiao Ke and Zi Han's choreographic piece *Republic of Dance* (2016), performed and filmed in Weimar.

How to resist these enigmatic majorities, when they are less innocuous, and nationalism and obscurantism take the upper hand? One answer can be found in Anand Patwardhan's rousing fragment from a much longer anti-fascist film he is currently producing. The voice of reason dares religious mercenaries and nationalists to stop the wheel of progress; rational thinking will

triumph regardless, even when it finds itself in the minority.

As a postscript, the exhibition features a series of photographs by Anne Arndt that depicts the uncanny phenomenon of individual bunkers built in Germany during the Second World War. The sadness and loneliness of these shelters lost in the middle of nowhere serves a metaphor for contemporary fragmented neoliberal humanity, where there is no longer such a thing as society. New grandiose collective identities, tribal as well as imperialist, claim to overcome this fragmentation, when in fact, they only amplify its scale, creating illusory individual discursive bunkers for entire nations.



Anne Arndt, *Einnannbunker*, 2016

ANNE ARNDT erarbeitet Installationen, in die sie Fotografien, Skulpturen und Bewegtbilder einbindet. In ihren Arbeiten untersucht sie politische Konzepte in ihrem Bezug zur Architektur und zur Gesellschaft. Sie geht ihre dabei Themen mehrschichtig an und schließt den Betrachter in einer Weise ein, die manchmal sogar körperlich ist. Anne Arndt lebt und arbeitet in Köln.

CRISTINA LUCAS setzt sich in ihren Performances, Happenings, Installationen und ihrer Videokunst mit den Mechanismen der Macht auseinander. Ihre Arbeiten wurden in verschiedenen Museen gezeigt, beispielsweise im Mudam – Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Luxemburg), im Kunstraum Innsbruck, im Centre Pompidou (Paris) und im Kiasma – Museum of Contemporary Art (Helsinki).

FERHAT ÖZGÜRs künstlerische Arbeiten umfassen Videos, Fotografie und Installationen. Seine Werke waren u. a. zu sehen im MoMA PS1 New York, im Centre Pompidou (Paris), im Haus der Kulturen der Welt (Berlin) und im Museum der Moderne Salzburg. Derzeit ist er an der Gruppenausstellung *Scham – 100 Gründe, rot zu werden* im Deutschen Hygiene-Museum Dresden beteiligt. Özgür ist Professor an der Yeditepe Universität Istanbul.

ANAND PATWARDHAN ist ein Dokumentarfilmer, dessen Filme von der indischen Regierung häufig unterdrückt worden sind. Seine Dokumentationen thematisieren den Aufstieg des religiösen Fundamentalismus und des Kastenwesens, den nuklearen Nationalismus und nicht nachhaltige Entwicklungen. Viele seiner Filme wurden preisgekrönt, u.a. auf dem Mumbai International Film Festival und dem Hong Kong Film Festival. Patwardhan lebt in Mumbai.

Seit 2009 untersucht TOMÁŠ RAFA in seinem fortlaufenden Dokumentarfilmprojekt *New Nationalism in the Heart of Europe* nationalistic Gedankenwelten in Mitteleuropa. Seine Dokumentarfilme beschreiben detailliert die in der Region aus Vorurteilen, Aberglauben und Ressentiments hervorgehenden Konflikte. Rafas Filme sind europaweit in Museen und Galerien zu sehen. Rafa lebt in Warschau.

Der Filmemacher und bildende Künstler CHULAYARNNON SIRIPHOL lebt und arbeitet in Bangkok. Seine Werke wurden auf zahlreichen Festivals in Asien und Europa gezeigt, darunter International Film Festival Rotterdam, Internationale KurzFilmFestival Hamburg und die Moscow International Biennale for Young Art. Sein Film *Myth of Modernity* wurde 2014 auf dem Thai Short Film & Video Festival ausgezeichnet.

XIAO KE absolvierte eine traditionelle chinesische Tanzausbildung und studierte anschließend zeitgenössischen Tanz in Shanghai. Seit 2002 arbeitet sie eng mit zeitgenössischen Künstlern zusammen und gründete verschiedene Künstlerkollektive. ZI HAN ist Audiovisual Artist und Performer. In ihrem 2011 in Shanghai gegründeten Cannot Help Art Collective widmen sich die beiden Künstler der interdisziplinären Erkundung sozialer Fragestellungen.

## 4 4 – 13 7 2017

ANNE ARNDT creates installations integrating photographs, sculptures, and moving images. In her works, she analyzes political concepts and their relation to architecture and society. She approaches her topics through a multilayered process and includes the beholder in a, at times, physical way. Anne Arndt lives and works in Cologne.

CRISTINA LUCAS investigates the mechanisms of power in her performances, happenings, installations and video art. Her works have been on display in several museums, including Mudam – Musée d'Art Moderne Grand-Duc Jean (Luxemburg), Kunstraum Innsbruck, Centre Pompidou (Paris), and Kiasma – Museum of Contemporary Art (Helsinki).

FERHAT ÖZGÜR's artistic works cover a wide spectrum ranging from video and photography to installations. His works have been on display in MoMA PS1 New York, Centre Pompidou (Paris), Haus der Kulturen der Welt (Berlin) and Museum der Moderne Salzburg, among others. He is currently participating in the group exhibition *Shame: 100 Reasons for Turning Red* at Deutsches Hygiene-Museum Dresden. Özgür is currently professor at the Yeditepe University Istanbul.

ANAND PATWARDHAN is a Mumbai-based documentary filmmaker whose human rights-oriented work is often subject to suppression by the Indian government in power. While some of his films explore the rise of religious fundamentalism and casteism in India, others investigate unsustainable development. Many were awarded at international film festivals in Mumbai, Leipzig, Paris and Hong Kong and other venues.

Since 2009, TOMÁŠ RAFA has investigated notions of nationalism in Central Europe through his ongoing documentary film project, *New Nationalism in the Heart of Europe*. His documentary details the creation of conflicts that arise from prejudices, superstitions, and resentments in the region. Rafa's film has been screened in museums and galleries across Europe. He is based in Warsaw.

The filmmaker and visual artist CHULAYARNNON SIRIPHOL lives and works in Bangkok. His works have been screened in many film festivals in Asia and Europe, including in the International Film Festival Rotterdam, Hamburg International Short Film Festival and the Moscow International Biennale for Young Art. His film *Myth of Modernity* was honored in 2014 at the Thai Short Film & Video Festival.

XIAO KE completed a traditional Chinese dance education and then studied contemporary dance in Shanghai. Since 2002, she has closely collaborated with contemporary artists and has founded several artists' collectives. ZI HAN is an audiovisual artist and performer. In their Cannot Help Art Collective, founded in 2011 and based in Shanghai, both artists engage in interdisciplinary investigations of social issues.

## *The Extreme Centre – Über die Zukunft der Politik in populistischen Zeiten*



Ivan Kliun, *Red Light Spherical Composition*, 1923  
© State Museum of Contemporary Art – Costakis Collection, Thessaloniki

## *The Extreme Centre – On the Future of Politics in Populist Times*

In der Politik kommt es derzeit weltweit zu tektonischen Verschiebungen. Das für die Epoche des Neoliberalismus charakteristische ständige Hin und Her zwischen Mitte-links und Mitte-rechts ist vorbei. Sorgte der Kapitalismus nach dem Zweiten Weltkrieg mit der Schaffung des „Wohlfahrtsstaates“ noch für eine Eindämmung von Fremdenhass und Nationalismus, so ist offensichtlich, dass der Kapitalismus die Demokratie heute nicht mehr benötigt. Maßnahmen, die bis vor Kurzem nur von Ultrarechten befürwortet wurden, werden nun von einem politischen Establishment umgesetzt, das sich einst der Mäßigung verpflichtet hatte. Die politischen Kategorien „rechts“ und „links“ sind nicht mehr belastbar, und die Mitte ist selbst extrem

geworden, wie der Titel von Tariq Alis neuestem Buch nahelegt. Was bedeutet diese Entwicklung für Politik, Gesellschaft und Kultur? Gibt es irgendeine Möglichkeit, die Begriffe „rechts“ und „links“ wiederherzustellen, nachdem ein radikalierter Zentrismus den Begriff der Politik an sich beseitigt hat? Gesellschaftstheoretiker, Philosophen und Aktivisten beteiligen sich an einer zweitägigen Konferenz, um die Hegemonie der „extremen Mitte“ zu diskutieren, die sich im Laufe der letzten Jahre herausgebildet hat. Sie untersuchen die Ursachen für den Zusammenbruch bzw. die Implosion politischer Kulturen sowohl in als auch außerhalb Europas und fragen danach, was das für die Zukunft von Politik bedeuten könnte.

Mit ÁGNES HELLER, SREĆKO HORVAT, SASKIA SASSEN, TARIQ ALI,  
TERESA FORCADES I VILA, ANDREAS SPEIT  
Moderiert von MARGARITA TSOMOU (18.4.) und GEORG RESTLE (19.4.)

Ort: Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5, 50674 Köln  
8 € Tagesticket / 5 € ermäßigt / 4 € ermäßigt für Gruppen ab 10 Personen  
Kartenvorbestellung wird empfohlen. Reservierung per Mail bis zum 11.4. unter [symposium17@academycologne.org](mailto:symposium17@academycologne.org).  
Abendkasse an den Veranstaltungstagen ab 16:00. Gruppentickets nur mit vorheriger Reservierung.  
In englischer Sprache mit deutscher Übersetzung

**18 4 2017 / 17:30 & 19 4 2017 / 18:00**

With ÁGNES HELLER, SREĆKO HORVAT, SASKIA SASSEN, TARIQ ALI,  
TERESA FORCADES I VILA, ANDREAS SPEIT  
Moderated by MARGARITA TSOMOU (18.4.) and GEORG RESTLE (19.4.)

Venue: Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5, 50674 Cologne  
8 € day ticket / 5 € reduced / 4 € reduced for groups of 10 persons or more  
Reservation recommended. To reserve tickets, please write to [symposium17@academycologne.org](mailto:symposium17@academycologne.org).  
Reservation open until April 11. Box office on the days of the events opens at 16:00. Group tickets only available via reservation.  
In English with German translation

Politics today are undergoing a tectonic global shift. The constant ping-pong between center left and center right characterizing the epoch of neoliberalism is over. If, after the Second World War, with the creation of the “welfare state,” capitalism was still constraining xenophobia and nationalism, it is obvious that today capitalism doesn’t need democracy anymore. Policies until recently advocated only by the ultra-right are now implemented by a political establishment formerly sworn to moderation. The former political categories of left and right are completely unreliable, and the center itself has become

extreme, to paraphrase the title of a recent book by Tariq Ali. What do these processes mean to politics, to society, and to culture? Is there any way to recoup notions of left and right after a radicalized centrism has eliminated the very notion of politics? Social theorists, philosophers, and activists join for a two-day conference to discuss the hegemony of the “Extreme Centre” as it has emerged over recent years. They examine the reasons for the collapse or implosion of political cultures both in Europe and beyond, and ask what that might mean for the future of politics.

## THE EXTREME CENTRE

ÁGNES HELLER ist eine ungarische Philosophin und Holocaust-Überlebende. Sie war eine der Schlüsselfiguren der Budapest School, eines vom Philosophen Georg Lukács in den frühen 1960er-Jahren gegründeten Forums zur Erneuerung der marxistischen Kritik angesichts des in Ungarn real existierenden Sozialismus. Heller emigrierte 1986 nach New York, wo sie im selben Jahr Hannah Arendts Nachfolgerin am Lehrstuhl für Philosophie an der New School for Social Research wurde. Sie ist Autorin zahlreicher einflussreicher Bücher, darunter *Das Alltagsleben* (Suhrkamp 1981), *Theorie der Bedürfnisse bei Marx* (Vsa 1987) und *Ist die Moderne lebensfähig?* (Campus 1995). Zuletzt erschien der Band *Von der Utopie zur Dystopie: Was können wir uns wünschen?* (Edition Konturen 2016). Heller lebt in New York und Budapest.

SREČKO HORVAT ist ein Philosoph und Aktivist, der zu den zentralen Figuren der Neuen Linken im ehemaligen Jugoslawien zählt. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter zuletzt *Subversion!* (Zero Books 2017), *The Radicality of Love* (Polity 2015) und gemeinsam mit Slavoj Žižek *What Does Europe Want?* (Columbia University Press 2014). Zusammen mit Yannis Varoufakis gehört er zu den Initiatoren des Democracy in Europe Movement 2025 (DiEM 2025). Horvat ist Ko-Kurator des Symposiums *The Extreme Centre* und als Fellow der Akademie der Künste der Welt im April/Mai 2017 in Köln zu Gast. Er lebt und arbeitet in Zagreb.

Die Soziologin und Wirtschaftswissenschaftlerin SASKIA SASSEN wurde in den 1980er- und 1990er-Jahren zur wichtigsten Autorin der Stadtsoziologie und prägte den Begriff der „global city“. Ihre Arbeiten befassen sich mit den Auswirkungen von Globalisierung und ökonomischer Umstrukturierung auf das städtische Leben. Sassen hat zahlreiche Bücher verfasst, die in mehr als 20 Sprachen übersetzt wurden. Zuletzt sind von ihr erschienen *Ausgrenzungen: Brutalität und Komplexität in der globalen Wirtschaft* (S. Fischer 2015), *Cities in a World Economy* (Sage 2012) und *Das Paradox des Nationalen: Territorium, Autorität und Rechte im globalen Zeitalter* (Suhrkamp 2008). Saskia Sassen hat die Robert S. Lynd-Professur für Soziologie an der Columbia University, New York, inne.

MARGARITA TSOMOU arbeitet als Autorin, Dramaturgin, Kulturschaffende und Kuratorin. Sie ist eine der Herausgeberinnen des Missy Magazine – Magazin für Pop, Politik und Feminismus. Sie lebt in Berlin.

TARIQ ALI ist Autor, Historiker und Filmemacher. Er gilt als eine der wichtigsten Stimmen der europäischen Linken. Ali ist Mitgründer und -herausgeber der *New Left Review* und schreibt zudem regelmäßig für den *Guardian* und die *London Review of Books*. Er ist ein konsequenter Kritiker der US-Dominanz im Mittleren und Nahen Osten, eindrücklich belegt in seinen Büchern *Bush in Babylon. Die Re-Kolonisierung des Irak* (2003) und *Das Obama-Syndrom: Leere Versprechungen, Krisen und Kriege* (2010). Mit seinem neuesten Buch, *The Extreme Centre: A Warning* (2015), kritisiert er die politische Elite Großbritanniens aufgrund ihrer Ergebenheit gegenüber dem immer radikaleren neoliberalen Kapitalismus. Er lebt und arbeitet in London.

TERESA FORCADES I VILA ist Ärztin und promovierte Theologin. Nach einem Studium der Medizin in Barcelona und New York sowie der Theologie in Harvard trat sie 1997 dem Orden der Benediktinerinnen bei. Forcades ist eine vehemente Kritikerin der Pharmaindustrie und steht insbesondere der Medikalisierung der Gesellschaft kritisch gegenüber. Als Theologin setzt sich für die Stärkung der Rechte von Homosexuellen und Frauen ein, auch innerhalb der katholischen Kirche. In ihren zahlreichen Vorträgen und Diskussionsbeiträgen macht sie sich u. a. stark für die direkte Demokratie und fordert eine gerechtere Verteilung der Güter. Forcades gilt als eine der einflussreichsten Stimmen der intellektuellen Linken in Europa.

ANDREAS SPEIT ist ein Journalist und Autor, der sich auf die Themen Rechtsextremismus und Neonazismus in Deutschland spezialisiert hat. Seit 1991 schreibt er für die taz regelmäßig über rechte Esoterik, intellektuellen Rechtsextremismus und Deutsch-Nationalismus. Er ist Autor und Mitautor zahlreicher Bücher über Neonazi- und rechtspopulistische Bewegungen in Deutschland. Sein neuestes Buch, *Bürgerliche Scharfmacher. Deutschlands neue rechte Mitte – von AfD bis Pegida* (Orell Füssli 2016), untersucht die Wurzeln der Neuen Rechten im Zentrum des politischen Establishments. Speit lebt in Hamburg.

Der Journalist GEORG RESTLE leitet und moderiert seit 2012 das Politikmagazin *Monitor* im Ersten Deutschen Fernsehen. Er lebt in Köln.

Im Rahmen von *The Extreme Centre* lädt die Akademie erstmalig 25 Studierende aus ganz Europa ein, zwei Tage lang an einem intensiven Workshop in Köln sowie am Symposium teilzunehmen. Dozent des Workshops ist MORITZ VON STETTEN, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kultursoziologie der Universität Bonn. Zuständige Projektreferentin ist NINA PASZKOWSKI.

### DI/TUE 18 4 2017 / 17:30

### MI/WED 19 4 2017 / 18:00

For the first time, in conjunction with *The Extreme Centre*, the Academy has invited 25 students from around Europe to attend the symposium and participate in an intensive two-day workshop in Cologne.

The workshop is tutored by MORITZ VON STETTEN, research associate at the Chair for Cultural Sociology at the University Bonn. Project manager is NINA PASZKOWSKI.

ÁGNES HELLER is a Hungarian philosopher and a Holocaust survivor. She was one of the key members of the Budapest School, a forum formed by philosopher Georg Lukács in the early 1960s to promote the renewal of Marxist criticism in the face of really existing socialism in Hungary. Heller emigrated to New York in 1986, where she became Hannah Arendt's successor as chair for philosophy at the New School for Social Research in New York. She authored numerous works, among others *Everyday Life* (Routledge Kegan & Paul 1984), *The Theory of Need in Marx* (Allison and Busby 1976) and *Can Modernity Survive?* (polity press 1990). In 2016, her essay *Von der Utopie zur Dystopie: Was können wir uns wünschen?* (Edition Konturen) was released.

SREČKO HORVAT is a Croatian philosopher and activist regarded as one of the central figures of the New Left in post-Yugoslavia. Most recently published books include *Subversion!* (Zero Books 2017), *The Radicality of Love* (Polity 2015) and together with Slavoj Žižek *What Does Europe Want?* (Columbia University Press 2014). Together with Yannis Varoufakis, he is one of the initiators of the Democracy in Europe Movement 2025 (DiEM 2025). Horvat is co-curator of the symposium *The Extreme Centre* and will be in Cologne as a Fellow of the Academy of the Arts of the World in April/May 2017. He lives and works in Zagreb.

SASKIA SASSEN is an American sociologist and economist. During the 1980s and 1990s, she emerged as a key author in urban sociology, who coined the term of the "global city". Her work examines the impact of globalization, economic restructuring, and communication technology upon urban life and its governance. Sassen authored numerous books which have been translated into well over 20 languages. Most recent titles include *Brutality and Complexity in the Global Economy* (2014), *Cities in a World Economy* (Sage 2012) and *Territory, Authority, Rights: From Medieval to Global Assemblages* (Princeton University Press 2008). Sassen is the Robert S. Lynd Professor of Sociology at Columbia University, New York, and a Member of its Committee on Global Thought.

MARGARITA TSOMOU works as an author, dramatic advisor, cultural worker and curator. Based in Berlin, she is one of the publishers of the pop-feminist *Missy Magazine*.

TARIQ ALI is a writer, historian and filmmaker. Ali counts as one of the most important voices of the European Left. A founding co-editor of the *New Left Review*, Ali contributes regularly to the *Guardian* and the *London Review of Books*. He has been a consistent critic of US dominance in the Middle and Near East in his books *Bush in Babylon* (2003) and *The Obama Syndrome* (2010). Most recently, his book *The Extreme Centre: A Warning* (2015) criticizes the political elite in the UK for its devotion to an increasingly radical neoliberal capitalism. During the United Kingdom's European Union membership referendum, 2016, Ali was one of the few figures on the left to support Britain leaving the European Union. He lives and works in London.

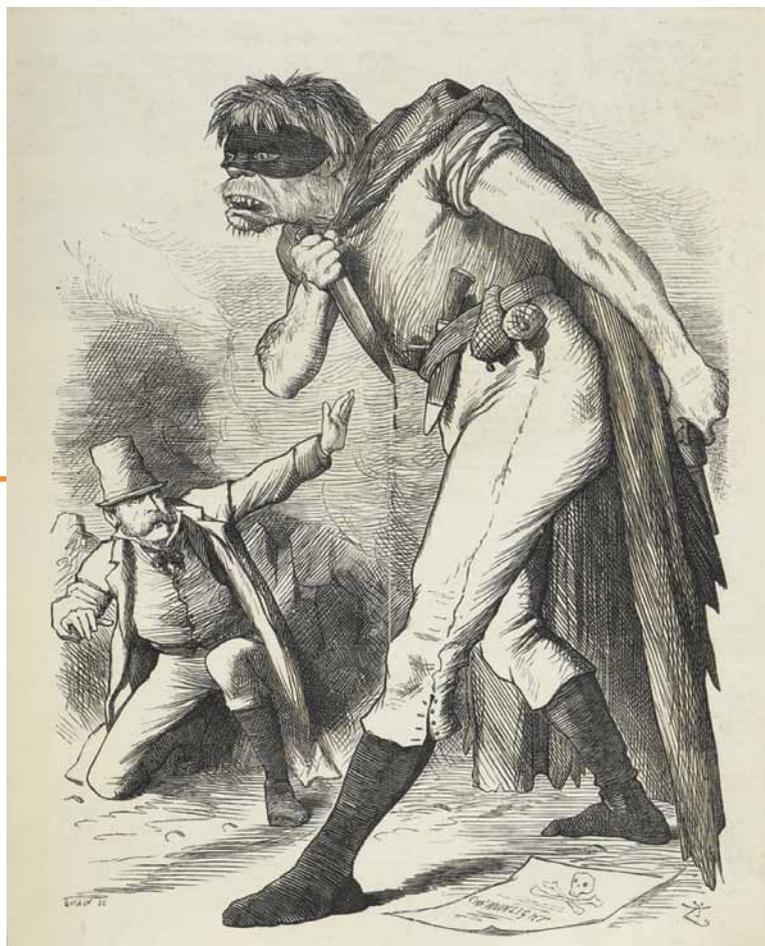
TERESA FORCADES I VILA is a doctor and holds a PhD in theology. After studying medicine in Barcelona and New York and theology at Harvard she joined the Order of Saint Benedict in 1997. As a fierce opponent of the pharmaceutical industry Forcades is particularly critical of the medicalization of society. As a theologian she is committed to strengthening the rights of homosexuals and women, also within the Catholic Church. In her numerous speeches and contributions to debates she campaigns for direct democracy and a more equal distribution of goods. Forcades is considered one of the most influential voices of the intellectual Left in Europe.

ANDREAS SPEIT is a journalist and author who has specialized in right-wing extremism and neo-Nazism in Germany. He has been a regular contributor to the daily taz since 1991, focusing on right-wing esotericism, intellectual right-wing extremism, and German nationalism. He has authored and coauthored numerous books on the neo-Nazi and right-wing populist movements in Germany, most recently publishing *Bürgerliche Scharfmacher. Deutschlands neue rechte Mitte – von AfD bis Pegida* (Orell Füssli 2016), which examines the roots of Germany's New Right at the heart of its political establishment. Speit lives in Hamburg.

GEORG RESTLE is a German journalist. He heads and anchors the political TV news magazine *Monitor* on ARD. Restle is based in Cologne.

# MICHAEL PORTNOY

## *Character Assassination*



John Tenniel, *The Irish Frankenstein*, 1882

# MICHAEL PORTNOY

## *Character Assassination*

*Character Assassination* ist eine neue Performance von Michael Portnoy, in der SIE, das Publikum, anhand Ihrer Datenspuren bloßgestellt und in den Schmutz gezogen werden. Willkommen in der nebulösen neuen Welt der alternativen Fakten und hybriden Medienkriege, in der jeder gehackt und jede Quelle kompromittiert werden kann. Was Sie sagen oder denken, ist egal – Hauptsache, es hat das Zeug zur Sensation. Ihre Freunde aus den sozialen Netzwerken sind Teil der Verschwörung, jeder ist schuldig, und es gibt keinen endgültigen Unschuldsbeweis. In Form eines satirischen TV-Formats, das Sensationsmacherei, Schlammschlachten und das gute, alte Herumalbern miteinander

kombiniert, durchbricht die Show die autoritäre Taktik erodierender Demokratien und nimmt den postfaktischen Treibsand aufs Korn, in dem wir gerade versinken. Wird das wahre Ich vom Fake-Ich überschrieben, warum dann nicht das Fake-Ich als spekulative Fiktion mit zwanzig verschiedenen Köpfen betrachten, die versuchen sich gegenseitig auszustechen?

MICHAEL PORTNOY ist ein New Yorker Künstler. Ursprünglich von der Performance kommend, setzt er in seinen Arbeiten eine große Variation an Medien ein – von partizipativen Installationen, Skulpturen, Theater, Texten und Video. Seine Arbeiten waren international an renommierten Einrichtungen zu sehen, z. B. im Witte de With (Rotterdam), im Stedelijk Museum (Amsterdam) und auf der dOCUMENTA 13 (Kassel).

Premiere

Konzept und Regie: MICHAEL PORTNOY  
Text: DAN FOX & MICHAEL PORTNOY

Ort: Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5, 50674 Köln

Die Performance ist Teil des Symposiums *The Extreme Centre*, das Ticket ist im Eintrittspreis für das Symposium / Tag 1 enthalten. Kartenvorbestellung wird empfohlen. Reservierung per Mail bis zum 11. 4. unter [symposium17@academycologne.org](mailto:symposium17@academycologne.org). Abendkasse am Veranstaltungstag ab 16:00. Gruppentickets nur mit vorheriger Reservierung. In englischer Sprache

## DI / TUE 18 4 2017 / 21:00

Premiere

Concept and Direction: MICHAEL PORTNOY  
Writing: DAN FOX & MICHAEL PORTNOY

Venue: Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5, 50674 Cologne

The performance is part of the program of the symposium *The Extreme Centre* and therefore included in the ticket for Symposium / Day 1. Reservation recommended. To reserve tickets, please write to [symposium17@academycologne.org](mailto:symposium17@academycologne.org). Reservation open until April 11. Box office on the day of the event opens at 16:00. Group tickets only available via reservation. In English

*Character Assassination* is a new performance by Michael Portnoy in which YOU, the audience, are hoisted and smeared by the fumes from your own data trails. Welcome to the hazy, new world of alternate facts and hybrid media wars, where anybody can be hacked, any source can be tainted. It doesn't matter what you say or think – what matters is how it all looks in a certain yellow light. All your social network friends and followers are in on the conspiracy, everybody is guilty and there is no definitive proof of innocence, unless you're made of Teflon. But Teflon is made of carbon and fluorine, which is also yellow. Taking the form of a satirical TV news program, and mixing muckraking, muckfarming,

and good old-fashioned mucking about, the show refracts the base, authoritarian tactics of eroding democracies, and skewers the post-fact quicksand we're presently drowning in. If the real self has been overwritten by the fake self, then why not treat the fake self as a speculative fiction with twenty different heads, each trying to outdo the other?

MICHAEL PORTNOY is a New York-based artist. Although rooted in performance, his work employs a variety of media – from participatory installations to sculpture, theater, writing and video. His work has been presented internationally in such venues as Witte de With (Rotterdam), Stedelijk Museum (Amsterdam), Centre Pompidou (Paris), dOCUMENTA 13 (Kassel), and The Kitchen (New York).

# LAIBACH



Laibach in Nordkorea, 2015 © Jerund F. Pedersen

# LAIBACH

Laibach sind unter anderem als bewusster Kitsch beschrieben worden: „Musik, zu der man in Springerstiefeln stampft.“ Als Performance-Kunst-Projekt und Gesamtkunstwerk sorgt das slowenische Kollektiv seit seiner Gründung 1980 für Kontroversen. Der Name der Gruppe, der deutsche Name der Stadt Ljubljana, erinnert an die nationalsozialistische Besetzung Sloweniens im Zweiten Weltkrieg. Visuell lassen sie starke Bezüge zu Avantgarde-Kunst, Nazi-Kunst und Sozialistischem Realismus erkennen. Ursprünglich trat die Band als anonymes Quartett in Uniform auf, mit konzeptuellen Proklamationen und eindrucksvollen Bühnenauftritten, die meist als Industrial (Pop) gelabelt wurden. Laibachs überzogene militaristische Selbstinszenierung, ihre propagandistischen Manifeste und Statements zum Totalitarismus haben zahlreiche

Kontroversen über ihre tatsächliche künstlerische und politische Verortung provoziert. Ihre Antwort spricht für sich: „Wir sind so sehr Faschisten, wie Hitler ein Maler war.“ Ihr letztes Album *Spectre* (2014 bei Mute veröffentlicht) ist etwas weniger doppeldeutig und stellt ein politisches Manifest in poetischer Form dar.

LAIBACH erlebten ihren Durchbruch in den späten 1980er-Jahren mit Industrial-Coverversionen von Popklassikern der Beatles, Rolling Stones, Queen und der österreichischen Rockband Opus. In den letzten Jahren haben sich Laibach verstärkt mit der konzeptuellen Neufassung klassischer Musik befasst, sind gemeinsam mit Symphonie- und Philharmonieorchestern aufgetreten, haben Musik für Theaterproduktionen und Filme geschrieben und waren auch an einem Spielfilm beteiligt. Laibach waren weltweit auf Tournee und sind an bedeutenden Ort auf wie z. B. der Tate Modern in London, Bozar in Brüssel und dem Haus der Kulturen der Welt in Berlin aufgetreten. Im August 2015 haben Laibach als erste Band ihrer Art im abgeschotteten Nordkorea ein Konzert gegeben.

Ort: Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5, 50674 Köln  
 Tickets über die Volksbühne am Rudolfplatz und auf [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de)  
 30 € AK / 28 € VVK

## MI/WED 19 4 2017 / 21:00

Venue: Volksbühne am Rudolfplatz, Aachener Str. 5, 50674 Cologne  
 Ticket sale at Volksbühne am Rudolfplatz and via [www.koelnticket.de](http://www.koelnticket.de)  
 30 € box office / 28 € advance sale

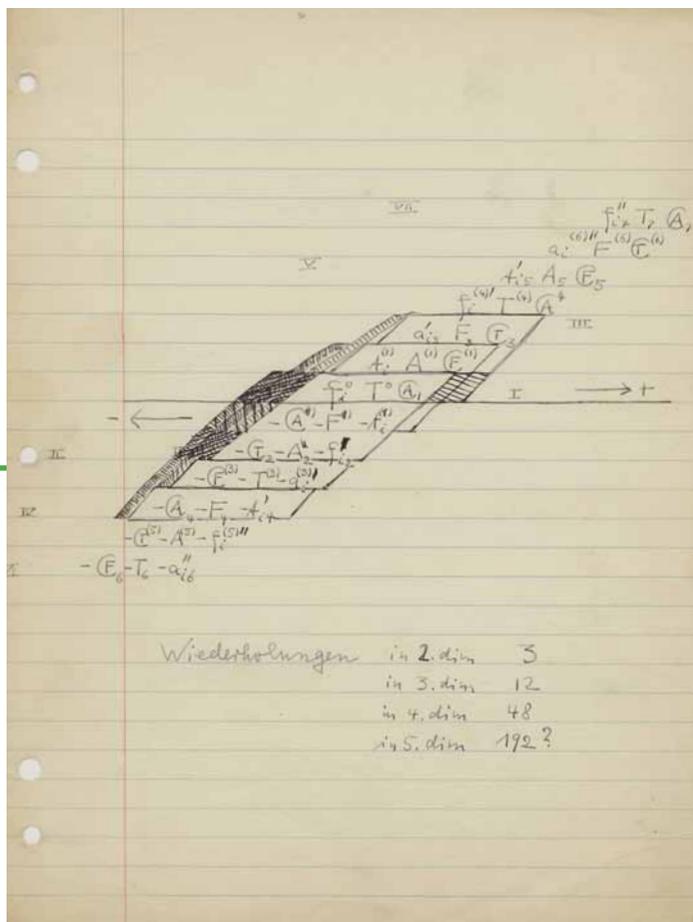
Among many things, Laibach has also been described as deliberate kitsch: “music for stomping around in jackboots.” As a performance-art project and a *Gesamtkunstwerk*, the Slovenian collective has been surrounded with controversy since its foundation in 1980. Even its name – the German name for the city of Ljubljana – evokes the Nazi occupation of Slovenia in Second World War. Their visuals combine strong references to avant-garde art, nazi-Kunst and socialist realism, and they originally appeared as an anonymous quartet dressed in uniforms, making conceptual proclamations, and forceful sonic stage performances – mainly labeled as industrial (pop). Laibach’s over-the-top militaristic self-stylization, propagandist manifestos and statements on totalitarianism have raised many

debates on their actual artistic and political positioning. Their response is typical: “We are fascists as much as Hitler was a painter.” Their latest album *Spectre* (released on Mute in 2014) makes a somewhat less ambiguous statement, presenting a political manifesto in poetic form.

LAIBACH made its first big breakthrough in the late 1980s with industrial covers of pop classics by the Beatles, the Rolling Stones, Queen, and the Austrian arena rock band Opus. In recent years, Laibach has also worked more with conceptual rewritings of classical music, performing with symphonic and philharmonic orchestras, creating music for theatre productions and films, and also taking part in feature-length movies. Laibach has toured extensively around the world and performed in many famous places, including the Tate Modern in London, Bozar in Brussels and Haus der Kulturen der Welt in Berlin. In August 2015, Laibach became the first-ever band of its kind to perform in the secretive country of North Korea.

# FELIX KLOPOTEK

## Die totalitäre Erfahrung: Heinz Langerhans



Aus der Disposition von „How to overcome totalitarianism?“, 1942  
Fotografiert von Michael Buckmiller

# FELIX KLOPOTEK

## The Totalitarian Experience: Heinz Langerhans

In einer szenischen Lesung mit Gedichten, Texten, Bildern und Tonaufnahmen erzählen Eva Kraiss und Melanie Weidemüller zusammen mit Felix Klopotek die dramatische Geschichte des in Vergessenheit geratenen kommunistischen Politikwissenschaftlers und Autors Heinz Langerhans (1904 – 1976). Als Ultralinkler – Langerhans stand Brecht und der Frankfurter Schule nahe – wurde er aus der Partei ausgeschlossen. Von den Nationalsozialisten aufgrund seiner Widerstandsaktivitäten inhaftiert, schrieb er im Gefängnis weiter und schmuggelte theoretische Texte auf Zigarettenpapier nach draußen. Langerhans' lange verschollen geglaubte Totalitarismustheorie aus den 1940er-Jahren ist eine schonungslose Abrechnung mit dem Faschismus und Stalinismus. Er

sagte voraus, dass der Totalitarismus überleben werde, indem er einen Teil der Arbeiterbewegung vereinnahmte. Und indem er diese auf Imperialismus und Krieg ausrichtete, werde er eine neue Verbindung von Staatsmacht, Kapital und seiner einstigen Opposition hervorbringen. Der Abend gibt einen Einblick in ein umfangreicheres Forschungsprojekt über Langerhans, das durch den Open Call der Akademie unterstützt wird. Die Ergebnisse sind auf der Webseite [die-totalitaere-erfahrung.de](http://die-totalitaere-erfahrung.de) zu finden.

FELIX KLOPOTEK lebt und arbeitet in Köln. Er ist Redakteur der StadtRevue und Autor u.a. für Konkret, Jungle World und Kaput Magazin. 2014 realisierte er mit Unterstützung der Akademie der Künste der Welt das Projekt *A Revolutionary Parable On The Equality Of Men*. Als Herausgeber war er an *Zonen der Selbstoptimierung. Berichte aus der Leistungsgesellschaft* (mit Peter Scheiffele, Matthes & Seitz 2016) beteiligt.

### FELIX KLOPOTEK mit EVA KRAISS und MELANIE WEIDEMÜLLER

Ort: Boulehalle im Mülheimer Hafen, Hafenstraße 3, 51063 Köln  
Freier Eintritt  
In deutscher Sprache

## DO / THU 4 5 2017 / 20:00

### FELIX KLOPOTEK with EVA KRAISS and MELANIE WEIDEMÜLLER

Venue: Boulehalle im Mülheimer Hafen, Hafenstraße 3, 51063 Cologne  
Free admission  
In German

In a staged reading of poems, texts, pictures, and audio recordings, Eva Kraiss and Melanie Weidemüller join Felix Klopotek to tell the dramatic story of Heinz Langerhans (1904 – 1976), a forgotten Communist political scientist and writer. Expelled from the Party as an ultra-leftist, Langerhans was close to Brecht and the Frankfurt School. Jailed by the Nazis for his activism in the resistance, he continued to write and smuggle out theoretical texts on cigarette papers, predicting the Second World War as early as 1935. Langerhans' theory of totalitarianism from the 1940s, long believed lost, is an unflinching account of fascism and Stalinism in Marxist categories, applied to such a radical degree that they begin to dissolve. He predicted

that totalitarianism would survive; by coopting part of the workers' movement, and diverting it toward imperialism and war, it would present a new fusion of state power, capital, and its former opposition. This staged reading presents an insight into a larger research project into Langerhans supported by the Academy's Open Call. Its results can be found on the website [die-totalitaere-erfahrung.de](http://die-totalitaere-erfahrung.de).

FELIX KLOPOTEK lives and works in Cologne. He is an editor at StadtRevue and contributes, among others, to Konkret, Jungle World and Kaput Magazin. In 2014, he realized, with the assistance of the Academy of the Arts of the World, the project *A Revolutionary Parable on the Equality Of Men*. Most recently, he edited the collective volume *Zonen der Selbstoptimierung* (with Peter Scheiffele, Matthes & Seitz 2016).

## Paris-Köln Performance-Nacht



Kelvin Kilonzo und Pablo Giw © Nils Vogt

## Paris-Cologne Performance Night

Die Performance-Nacht mit Nachwuchskünstlern aus Paris und Köln ist das Ergebnis eines von Monika Gintersdorfer, Mitglied der Akademie, initiierten, experimentellen Open Calls für Künstlerprojekte in der Region Paris. Der Aufruf richtete sich vor allem an Künstler aus dem Bereich der Performing Arts, deren Werke einen politischen und/oder sozialen Standpunkt einnehmen und die sich noch nie bei einer kulturellen Institution beworben haben. Der Aufruf war unbürokratisch gehalten, ließ Bewerbungen in jeder Form und Sprache zu und verlangte weder institutionelle Bestätigung noch detaillierte Budgets. Der Aufruf wurde über

unkonventionelle Kanäle verbreitet, bei DJ-Sets und über Mundpropaganda. Die Akademie versucht so, die Gruppe der potenziellen Bewerber zu erweitern und der Überprofessionalisierung und stillschweigenden rassistischen Exklusion im Kulturbereich entgegenzuwirken. Die vom Team der Akademie ausgewählten Open-Call-Projekte werden zusammen mit entsprechenden Arbeiten junger Künstler aus Köln gezeigt. Im Anschluss folgt ein DJ-Set von Katharina Silver (Köln). Im Vorfeld der Veranstaltung findet am 23.4. in der TanzFaktur ein von Alex Mugler geleiteter Voguing-Workshop statt.

Mit ALAINGO, SOROUR DARABI, PABLO GIW, KELVIN KILONZO, KENDALL MIYAKE-MUGLER, ALEX MUGLER, LASSEINDRA NINJA, ORDINATEUR, ABI TARIQ, JANINA WARNK und VOGUERN vom HOUSE OF MELODY

Ort: Stadtgarten, Venloer Str. 40, 50672 Köln  
5 €

In Kooperation mit dem Stadtgarten und der TanzFaktur

# SA / SAT 6 5 2017 / 19:00

With ALAINGO, SOROUR DARABI, PABLO GIW, KELVIN KILONZO, KENDALL MIYAKE-MUGLER, ALEX MUGLER, LASSEINDRA NINJA, ORDINATEUR, ABI TARIQ, JANINA WARNK and VOGUERS from THE HOUSE OF MELODY

Venue: Stadtgarten, Venloer Str. 40, 50672 Cologne  
5 €

In cooperation with Stadtgarten and TanzFaktur

This night of performances by up-and-coming artists from Paris and Cologne is the result of an experimental open call for artistic projects in the Paris region initiated by Academy member, Monika Gintersdorfer. This call was primarily directed at artists active in the field of performing arts whose work is characterized by a political and/or social standpoint and who had never before applied to a European cultural institution. The call was non-bureaucratic and asked for applications in any language and form, without requesting institutional confirmations or

detailed budgets. The call itself was promoted via unconventional channels, in DJ sets, and by word of mouth. The Academy thus aimed to extend the group of potential applicants and to oppose the overprofessionalization and tacitly racist exclusionism of the cultural field. Call projects will be shown together with several matching works by young artists from Cologne and followed by a DJ set from Katharina Silver (Cologne), all selected by Academy's team. The event is preceded by a voguing workshop in TanzFaktur on 23.4., led by Alex Mugler.



Abi Tariq @ Honi Ryan

ALAINGO und ORDINATEUR sind zwei junge, derzeit in Paris lebende Tänzer und Choreografen. Sie kommen von der Elfenbeinküste, wo sie mit Künstlern wie Debordaux Leefunka, Kedjevera, Eric Olomide und DJ Arafat zusammengearbeitet haben. Beide praktizieren einen Mix aus Coupé-Décalé und Hip-Hop-Styles.

SOROUR DARABI ist eine in Iran geborene und in Paris lebende Performer\*in, Tänzer\*in und Choreograf\*in, die sich mit sexueller Identität, Genderpolitik und Sprache befasst. 2016 erhielt sie den Anerkennungspreis des Zürcher Theater Spektakel für ihr Short Piece *Farci.e*.

KELVIN KILONZO wuchs in Gießen auf und studiert zeitgenössischen Tanz in Köln. Er tritt häufig in der freien Performance-Szene sowie mit seiner Breakdance-Crew auf. PABLO GIW ist ein Trompeter und Klangkünstler aus Köln, aktiv in der experimentellen und Impro-Musikszene.

ALEX MUGLER ist ein in New York geborener und in Paris lebender Voguer, Tänzer und Choreograf. Sein Können zeigt er in intensiven, virtuoson und hybriden Performances, wahlweise in High Heels oder in Spitzenschuhen. Er arbeitet mit Künstlern wie Rihanna, FKA twigs, François Chaignaud und Cecilia Bengolea zusammen.

LASSEINDRA NINJA und KENDALL MIYAKE-MUGLER sind in Paris lebende Voguer. Lasseindra entdeckte Voguing in New York, bevor sie es nach Frankreich brachte und ihr eigenes Voguing House eröffnete. Kendall ist offizielles Mitglied des The Legendary House of Miyake Mugler.

ABI TARIQ ist ein in Paris lebender pakistanischer Konzept- und Performance-Künstler. Er gestaltet orts- und kontextspezifische Erlebnisse, Installationen und Transmissions, die von einem komplexen und oft komplizierten Geflecht aus Sprache, Kultur und Macht inspiriert sind.

JANINA WARNK ist in der freien Kunst- und Performance-Szene NRW tätig. In begehbaren Installationen und Raumsimulationen widmet sie sich alternativen Realitätsmodellen, im musikalischen Bereich arbeitet sie mit fiktionalen Figuren, die performativ ins öffentliche Leben eingreifen und daran teilnehmen.

HOUSE OF MELODY ist das erste deutsche Voguing House und wurde 2012 von Mother Leo Melody gegründet. Neben regelmäßigen Kursen und Workshops in ganz Deutschland organisiert House of Melody Workshops, Panels, Session- und Tanz-Events mit internationalen Gästen u. a. im Tanzhaus NRW, im Schauspielhaus Düsseldorf, in den Sophiensælen und im HAU in Berlin.

SA / SAT 6 5 2017 / 19:00

ALAINGO and ORDINATEUR are young dancers and choreographers currently based in Paris. They come from the Ivory Coast, where they worked with artists such as Debordaux Leefunka, Kedjevera, Eric Olomide and DJ Arafat. Both practice a mix of Coupé-Décalé and Hip-Hop styles.

SOROUR DARABI is a Paris-based performer, dancer and choreographer. Born in Iran they explore the issues of sexual identity, gender politics and language. In 2016 they were awarded the Acknowledgement Prize of the Zürcher Theater Spektakel for their short piece *Farci.e*.

KELVIN KILONZO grew up in Gießen and is studying contemporary dance in Cologne. He frequently appears in the free performance scene as well as with his breakdance crew. PABLO GIW is a trumpet player and sound artist from Cologne. He is active in improvised and experimental music scenes.

ALEX MUGLER is a New York-born, Paris-based voguer, dancer, and choreographer. His skills are reflected in intense, virtuosic and hybrid performances, traveling from high heels to ballet pointe shoes. He collaborates with artists such as Rihanna, fka Twigs, François Chaignaud and Cecilia Bengolea.

LASSEINDRA NINJA and KENDALL MIYAKE-MUGLER are voguers based in Paris. Before importing it to France and starting her own voguing house, Lasseindra discovered voguing in New York. Kendall is an official member of The Legendary House of Miyake Mugler.

ABI TARIQ is a Pakistani conceptual and performance artist based in Paris. He crafts site and context-specific experiences, installations and transmissions inspired by the complex and often complicated entanglements between language, culture and power.

JANINA WARNK is active in the free art and performance scene of North Rhine-Westphalia. She explores alternate models of reality in installations and spatial simulations, while her music works with fictional figures that intervene performatively into everyday life.

HOUSE OF MELODY is the first German voguing house founded in 2012 by Mother Leo Melody. Next to teaching regular classes and workshops throughout Germany, the House actively organizes workshops, panels, session and dance events with international guests at venues like Tanzhaus NRW, Schauspielhaus Düsseldorf or Sophiensäle and HAU in Berlin.

## *AfD, Pegida & Co. – Für welches Volk spricht der Populismus?*



Pegida-Demonstration am 22.12.2014 in Dresden  
© Hannibal Hantschke / Reuters

## *AfD, Pegida & Co. – Who Are the People in Populism?*

„Volksverräter“, „Wir sind das Volk“, „Wer Deutschland nicht liebt, soll Deutschland verlassen“ – so lauten zentrale Losungen, die auf den Demonstrationen der „Patriotischen Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes“ (Pegida) oder der „Alternative für Deutschland“ (AfD) erschallen. Beide Bewegungen haben in den letzten Jahren einen kometenhaften Aufstieg erlebt und sind pausenlos in den deutschen Medien präsent. Doch welchem „Volk“ verleihen diese Bewegungen ihre Stimme? Was ist gemeint mit der „ethnokulturellen Identität“, die die „besorgten Bürger“ und „Asylkritiker“ gegen den „großen Austausch“ verteidigen wollen? Und wer souffliert dieser „neuen völkischen Bewegung“ die

Stichworte? Was ist neu an der Neuen Rechten? Richard Gebhardt, Bianca Klose und Mark Terkessidis werfen einen kritischen Blick auf die Akteure, Schlüsselbegriffe und Ideologeme der erstarkenden populistischen Bewegungen in Deutschland und analysieren ihr Verhältnis zu traditionellen konservativen, krypto-nationalistischen und neofaschistischen Positionen. Welche Qualität und sozioökonomischen Voraussetzungen hat der vielfach diagnostizierte Rechtsruck in der Bundesrepublik Deutschland? Wie groß ist die Gefahr, die von der aufstrebenden Neuen Rechten ausgeht, und welche Gegenmaßnahmen könnten ihren scheinbar unaufhaltsamen Siegeszug stoppen?

MARK TERKESSIDIS mit RICHARD GEBHARDT und BIANCA KLOSE

Ort: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Köln  
Freier Eintritt  
In deutscher Sprache

**DO / THU 11 5 2017 / 19:00**

MARK TERKESSIDIS with RICHARD GEBHARDT and BIANCA KLOSE

Venue: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Cologne  
Free admission  
In German

“Traitors to the people,” “we are the people,” “if you don’t like Germany you should leave...” These are some of the typical slogans shouted at demonstrations by Pegida (the “Patriotic Europeans against the Islamization of the Occident” or AfD (the “Alternative for Germany”). Both organizations have experienced a meteoric rise in recent years, ever-present in the German media. AfD has become a force to be reckoned with in electoral politics. Which “people” does the “new völkisch movement” speak for and is it really something new? What do the populists mean by the “ethnocultural identity” that “concerned citizens” and “asylum critics” are supposed to

defend against “the great exchange?” Writer Richard Gebhardt, social activist Bianca Klose, and writer and Academy-member Mark Terkessidis join in a conversation to take a critical look at the agents, key terms and ideologemes of Germany’s rising populist movements. They look at the differences and similarities to traditional conservative, crypto-nationalist, and neo-fascist positions, and assess the socio-economic conditions and grievances that have led to their emergence. How great is the danger posed by this insurgent New Right, and what might be done to counteract its seemingly irresistible rise?



© Bei Nacht und Nebel

MARK TERKESSIDIS hat sich als Autor über Migration und Popkultur einen Namen gemacht. Seine journalistischen Beiträge sind unter anderem in der ZEIT, der Süddeutschen Zeitung und im Freitag erschienen. Sein 2015 erschienenes Buch *Kollaboration* (Suhrkamp) entwirft eine positive Philosophie der Zusammenarbeit, die getragen wird von Ideen der Partizipation und bürgerlichen Selbstorganisation. In seinem Buch *Interkultur* (Suhrkamp 2010) fordert Terkessidis dazu auf, gängige Integrationskonzepte zu überdenken und verstärkt das kreative Potential von Migration und Mobilität in den Blick zu nehmen. Der promovierte Pädagoge unterrichtet im Fachbereich Gender and Diversity an der Universität St. Gallen. Er lebt und arbeitet in Berlin und Köln.

Der Politikwissenschaftler RICHARD GEBHARDT ist freier Publizist und politischer Bildner in Köln. Er veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Buch- und Zeitschriftenbeiträge zum Thema extreme, neue und populistische Rechte. Seine journalistischen Texte wurden u. a. in der jungle world, ZEIT Online und in der Stadt-Revue veröffentlicht. Der von ihm herausgegebene Band *Volksgemeinschaft statt Kapitalismus? Zur sozialen Demagogie der Neonazis* (PapyRossa Verlag 2009) befasst sich mit dem Phänomen, wie Neonazis mit antikapitalistischen Parolen erfolgreich auf Stimmenfang gehen. Im Mai 2017 erscheint der von ihm herausgegebene Sammelband *Fäuste, Fahnen, Fankulturen. Die Rückkehr der Hooligans im Stadion und auf der Straße* (PapyRossa Verlag).

BIANCA KLOSE gründete 2001 die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin (MBR), die sie bis heute leitet. Die Beratungseinrichtung befasst sich mit der Analyse der Phänomene Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus im lokalen Kontext und versucht, die Handlungskompetenzen im Umgang damit zu fördern. Klose berät und schult Parteien, Verwaltungen, Religionsgemeinschaften, Verbände, Unternehmen und Gewerkschaften ebenso wie engagierte Gruppen und Einzelpersonen. Sie spricht regelmäßig bei Fachtagungen, Kongressen sowie in Bundes- und Landesausschüssen zu den Kernthemen der MBR. Bianca Klose ist eine der Sprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft Demokratieentwicklung (BAGD). Sie lebt und arbeitet in Berlin.

DO / THU 11 5 2017 / 19:00

MARK TERKESSIDIS has made a name for himself as a writer on migration and popular culture. His journalistic contributions have appeared in such publications as Die Zeit, the Süddeutsche Zeitung, Freitag and Literatures. His recent book, *Kollaboration* (Suhrkamp 2015), sketches a positive philosophy of collaboration, based on the ideas of participation and civil self-organization. In *Interkultur* (Suhrkamp 2010), Terkessidis urges us to reconsider the established concepts of integration and to focus instead on the creative potential of migration and mobility. He teaches in the Department of Gender and Diversity at the University of St Gallen. Mark Terkessidis lives and works in Berlin and Cologne.

Political scientist RICHARD GEBHARDT is a freelance publicist and civic education trainer in Cologne. He is the author of numerous scientific contributions to books and journals, with a focus on the extremist, new and populist Right. His journalistic works have been published in ZEIT ONLINE, Jungle World, StadtRevue and in German as well as international political periodicals. He published the book *Volksgemeinschaft statt Kapitalismus? Zur sozialen Demagogie der Neonazis* (PapyRossa Verlag 2009), in which he analyzes the phenomenon of successful vote catching by neo-Nazis using anti-capitalist slogans. In May 2017, he will publish an anthology on the return of hooligans in stadiums and on the streets.

In 2001, BIANCA KLOSE founded The Mobile Council against Right-Wing Extremism (*Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus – MBR*), which she currently directs. The main task of the counselling service is the analysis of phenomena such as right-wing extremism, anti-Semitism and racism in a local context, as well as the support of skills for dealing with them. Klose advises and coaches political parties, administrations, religious communities, organizations, unions as well as committed groups and individuals. She is a regular speaker at expert meetings, congresses and federal and state committees on the central issues of the MBR. Bianca Klose is a spokesperson for the Bundesarbeitsgemeinschaft Demokratieentwicklung (Federal Working Committee for the Development of Democracy – BAGD). She lives and works in Berlin.

## Die autoritäre Wende in der Türkei: Wann fing alles an?



Militärparade in Istanbul, 2010 © STR / Shutterstock.com

## Turkey's Authoritarian Turn: When Did It All Start?

Diese Podiumsdiskussion in Oberhausen – gemeinsam organisiert von der Akademie der Künste der Welt und den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen – beschäftigt sich mit dem alarmierenden Erstarken der autoritären Kräfte in der Türkei. Die verschärfte Unterdrückung und die Versuche, die kulturelle Diversität der Türkei auszulöschen, wirken sich besonders gravierend auf die Intellektuellen und Künstler aus. Die Situation in der Türkei kann nicht einfach auf eine „autoritäre Herrschaft“ reduziert werden. Sie ist vielmehr Teil einer universellen Krise des neoliberalen Kapitalismus und hat darüber hinaus spezifisch historische Wurzeln: Die neoliberale Rhetorik der 1980er- und 1990er-Jahre beanspruchte für sich, das

Schwarz-Weiß-Bild des Militärputsches von 1980 mit Grautönen weichzuzeichnen, während sie gleichzeitig das zu Ende führte, was mit der Machtübernahme des Militärs begonnen wurde. In den 1990er-Jahren machte das „Grau“ der neoliberalen Demokratie den Weg frei für die schrillen Töne rechtsgerichteter Politik, was in die gegenwärtige Finsternis führte. Der Musiker Turgut Erçetin, die Künstlerin Banu Cennetoğlu, der Filmemacher Erol Mintaş und der Filmkritiker Cüneyt Cebenoğlu diskutieren darüber, ob die Kunst sich als kritisches Medium zur besseren Analyse der Vorgänge anbietet, die das Nachdenken über die gegenwärtige politische Situation in der Türkei nähren.

Mit CÜNEYT CEBENOĞLU, BANU CENNETOĞLU, TURGUT ERÇETIN, EROL MINTAŞ

Die Veranstaltung findet in Oberhausen statt und ist eine Koproduktion zwischen der Akademie der Künste der Welt und den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen. Nähere Informationen unter [www.academycologne.org](http://www.academycologne.org) und [www.kurzfilmtage.de](http://www.kurzfilmtage.de)  
Ort: Festivalzentrum der Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen  
In englischer Sprache

Gemeinsam organisiert von der Akademie der Künste der Welt und den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen

**MO / MON 15 5 2017 / 12:30**

With CÜNEYT CEBENOĞLU, BANU CENNETOĞLU, TURGUT ERÇETIN, EROL MINTAŞ

The event takes place in Oberhausen and is a cooperation between the Academy of the Arts of the World and the International Short Film Festival Oberhausen. For further information please visit [www.academycologne.org](http://www.academycologne.org) and [www.kurzfilmtage.de](http://www.kurzfilmtage.de)  
Venue: Festival Center of the International Short Film Festival Oberhausen  
In English

Jointly organized by the Academy of the Arts of the World and the International Short Film Festival Oberhausen

This special panel discussion in Oberhausen is organized by the Academy of the Arts of the World together with the International Short Film Festival Oberhausen and deals with current alarming rise of authoritarianism in Turkey. Clearly, the recent intensification of oppression and the attempts at erasing Turkey's cultural diversity are particularly damaging for the intellectual and artistic scenes, which nevertheless are turning to sharp (self-) critical analysis. The situation in Turkey cannot be reduced to 'authoritarian rule.' Instead, it is part of a universal crisis of neoliberal capitalism, and also has more specific historical roots: the neoliberal rhetoric

of the 1980s and 1990s claimed to soften the black-and-white picture of the 1980 coup d'état into gray tones, while at the same time finishing the job the military takeover had started. In the 1990s, the "gray" of neoliberal democracy gave way to the shrill colors of right-wing politics, leading into the darkness of today. Musician Turgut Erçetin, artist Banu Cennetoğlu, filmmaker Erol Mintaş and film critic Cüneyt Cebenoğlu join to discuss whether or not the arts can offer a critical medium through which to better analyze the constellation of acts that feeds political reflection of today's politics in Turkey.

## *Tribunal: NSU-Komplex auflösen*



Collage von Evgenia Gostref, basierend auf einem Foto von Hartmut Schneider

## *Tribunal: Unraveling the NSU Complex*

Fünf Tage lang werden Künstler, Aktivisten und Einzelpersonen im Schauspiel Köln ein symbolisches Tribunal zu den Verbrechen abhalten, die vom sogenannten Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) zwischen 2000 und 2007 begangen wurden. Die Serie mit zehn Morden, drei Bombenanschlägen und zahlreichen Verletzten ist immer noch nicht aufgeklärt. Bis heute hat die Justiz den Opfern keine Gerechtigkeit widerfahren lassen. Während des Tribunals in Köln nehmen die Betroffenen die Dinge selbst in die Hand. In einem demokratisierenden Unterfangen wollen sie die Verbrechen des NSU durch ein dichtes, fünftägiges Programm aus Workshops, Theateraufführungen, Installationen und Klangkunst erhellen. Das Tribunal ist ein Projekt des

Aktionsbündnisses „NSU-Komplex auflösen“, eines Zusammenschlusses bundesweiter Initiativen in Verbindung mit den Betroffenen des NSU-Terrors. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit dem Schauspiel Köln, dem Maxim Gorki Theater in Berlin, den Münchner Kammerspielen, der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der Akademie der Künste der Welt / Köln und dem HAU Hebbel am Ufer in Berlin. Es wird gefördert von der Senatskanzlei des Landes Berlin – Kulturelle Angelegenheiten, dem Haus der Kulturen der Welt Berlin, der Amadeu Antonio Stiftung, der AWO Mittelrhein und zahlreichen privaten Unterstützern. Weitere Förderer sind das Ballhaus West, FLMH, das Residenztheater München und das Forensic Architecture Institute London.

Das vollständige Programm ist zu finden unter [nsu-tribunal.de](http://nsu-tribunal.de)  
 Ort: Schauspiel Köln, Schanzenstraße 6–20, 51063 Köln  
 Tageskarte: 10 € / 5 € ermäßigt  
 Wochenendticket (Sa / So): 15 € / 7 € ermäßigt  
 Tribunal komplett 17.–21. Mai: 35 € / 20 € ermäßigt  
 In englischer, deutscher und türkischer Sprache

Organisiert vom bundesweiten Aktionsbündnis „NSU-Komplex auflösen“

# MI/WED 17 5 – SO/SUN 21 5 2017

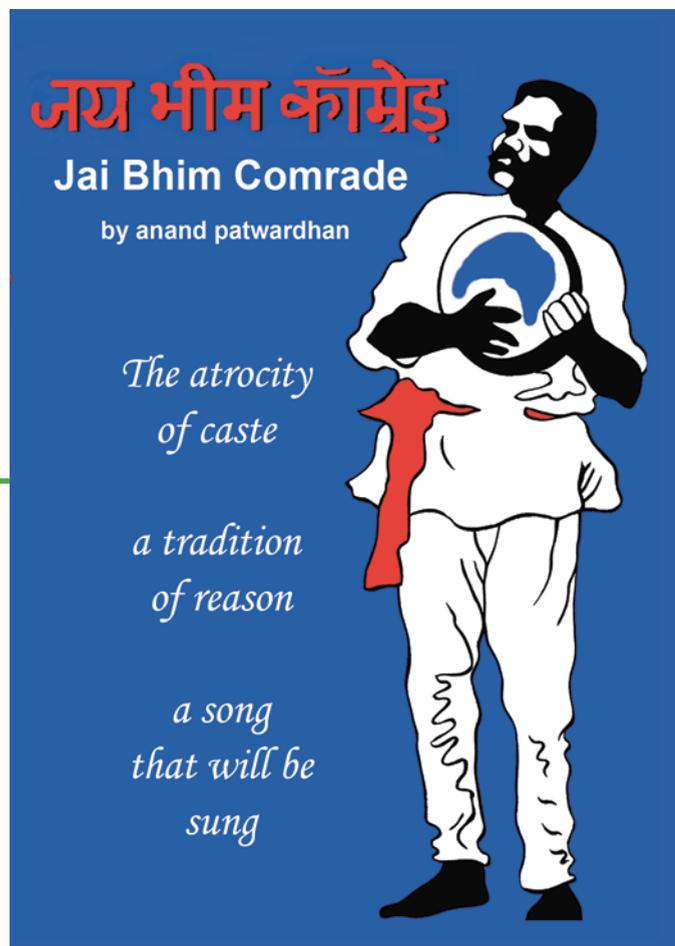
For a complete program see [nsu-tribunal.de](http://nsu-tribunal.de)  
 Venue: Schauspiel Köln, Schanzenstraße 6–20, 51063 Cologne  
 Day ticket 10 € / 5 € reduced  
 Weekend ticket (Sat / Sun): 15 € / 7 € reduced  
 Combined ticket May 17–21: 35 € / 20 € reduced  
 In English, German and Turkish

Organized by the nationwide action group “Unraveling the NSU Complex”

For five days, artists, activists and individuals take over the Schauspiel Köln with a symbolic tribunal of the crimes committed by the so-called National Socialist Underground (NSU) between 2000 and 2007. This spree of ten murders, three bombings, and many wounded has yet to be unraveled, even today, the courts have yet to do justice to the victims. At the tribunal in Cologne, the concerned parties take matters into their own hands and provide a democratizing impulse to finally shed light upon this crime in a dense five days of workshops, theater performances, installations, and audio art. The tribunal is a project of the action group “Unraveling

the NSU Complex,” a confederation of initiatives throughout Germany connected to those affected by the NSU-terror attacks. In cooperation with the Schauspiel Köln, Maxim Gorki Theater in Berlin, Kammerspiele München, Rosa-Luxemburg-Stiftung, the Academy of the Arts of the World / Cologne, and HAU Hebbel am Ufer in Berlin; funded by the Senate Chancellery of Berlin – Cultural Affairs, Haus der Kulturen der Welt Berlin, Amadeu Antonio Stiftung, AWO Mittelrhein, and numerous private contributions. With the support of Ballhaus West, FLMH, Residenztheater München and the Forensic Architecture Institute London.

# ANAND PATWARDHAN *Jai Bhim Comrade*



Film poster *Jai Bhim Comrade*, 2012

# ANAND PATWARDHAN *Jai Bhim Comrade*

FILM PREMIERE AND TALK

Eines der zentralen Themen der Alten Linken in Indien ist der Kampf gegen religiösen Obskuranatismus und gegen das auf Unterdrückung basierende Kastensystem. Dies ist auch der Schwerpunkt von *Jai Bhim Comrade*, einem Film des Dokumentarfilmers Anand Patwardhan. Er untersucht den Kampf der als „Unberührbare“ bezeichneten Dalit, denen Bildung verweigert wird und die seit Jahrtausenden wie Leibeigene behandelt werden. Sein Film basiert auf einem Vorfall in einer Dalit-Siedlung in Mumbai aus dem Jahr 1997, als die Polizei das Feuer auf eine Versammlung protestierender Dalit eröffnete und zehn Menschen tötete. Die Dalit demonstrierten gegen die Schändung einer Statue Bhimrao Ambedkars, ihres Vorkämpfers, der die einstigen Unberührbaren dazu

ermutigt hatte, vom Hinduismus zum Buddhismus zu konvertieren. In der Folge erhängte sich der linke Dichter Vilas Ghogre aus Protest. *Jai Bhim Comrade* folgt der Lyrik und der Musik von Menschen wie Vilas und verweist auf eine subalterne Tradition der Vernunft, die seit den Tagen Buddhas gegen den Aberglauben und religiöse Bigotterie ankämpft. Der Film erhielt zahlreiche Auszeichnungen und gilt als „Höhepunkt von Patwardhans außergewöhnlicher Karriere“ (Guardian).

ANAND PATWARDHAN ist ein Dokumentarfilmer und bekannt für seine menschenrechtsorientierten Filme. Seine Arbeiten thematisieren den Aufstieg des religiösen Fundamentalismus und des indischen Kastenwesens, das nukleare Selbstverständnis und nicht nachhaltige Entwicklungen in Indien. Viele seiner Filme wurden preisgekrönt, u.a. auf dem Mumbai International Film Festival und dem Hong Kong Film Festival. Patwardhan lebt in Mumbai.

*Jai Bhim Comrade*, 120', Indien 2012, Englisch; Deutsche Premiere  
ANAND PATWARDHAN im Gespräch mit GERHARD KLAS

Ort: Filmpalette, Lübecker Str. 15, 50668 Köln  
6,50 € / 5,50 € ermäßigt  
In englischer Sprache

In Kooperation mit dem Filmkunst kino Filmpalette und der Dokumentarfilminitiative

## DI/TUE 30 5 2017 / 20:00

*Jai Bhim Comrade*, 120', India 2012, in English; German Premiere  
ANAND PATWARDHAN in conversation with GERHARD KLAS

Venue: Filmpalette, Lübecker Str. 15, 50668 Cologne  
6,50 € / 5,50 € reduced  
In English

In cooperation with Filmkunst kino Filmpalette and Dokumentarfilminitiative

One of the key issues for the Old Left in India is the struggle against caste oppression and religious obscurantism, and that is the central topic of *Jai Bhim Comrade* by renowned Indian documentary filmmaker Anand Patwardhan. It explores the combat of India's Dalit, abhorred as "untouchables," denied education and treated as bonded labor for thousands of years. The film departs from an incident at a Dalit colony in Mumbai in 1997, when police opened fire on a crowd of Dalit protesters, killing ten. They had come to demonstrate against the desecration of a statue of Bhimrao Ambedkar, the leader who had encouraged the former untouchables to abandon Hinduism for Buddhism. In the

aftermath, Vilas Ghogre, a leftist poet, hung himself in protest. *Jai Bhim Comrade* follows the poetry and music of people like Vilas, marking a subaltern tradition of reason that, from the days of the Buddha, has fought superstition and religious bigotry. The film has received numerous awards and can be considered "a capstone to Patwardhan's extraordinary career" (Guardian).

ANAND PATWARDHAN is a documentary filmmaker whose human rights-oriented work is often subject to suppression by the Indian government in power. While some of his films explore the rise of religious fundamentalism and casteism in India, others investigate unsustainable development. Many were awarded at international film festivals in Mumbai, Leipzig, Paris, Hong Kong and other venues. Patwardhan lives and works in Mumbai.

# MATTHIEU BAREYRE

## *Collage für Köln*



Matthieu Bayrere, *Collage for Cologne*,  
Frankreich 2017 (film still)

# MATTHIEU BAREYRE

## *Collage for Cologne*

TALK AND FILM SCREENING

Matthieu Bareyres *Collage für Köln* zeichnet ein fragmentarisches Porträt der häufig als französisches Occupy bezeichneten Protestbewegung Nuit Debout („die Aufrechten der Nacht“). Sie trat erstmals in der Nacht des 31. März 2016 in Paris in Erscheinung, als Tausende Menschen den zentralen Place de la République aus Protest gegen ein neues Arbeitsgesetz besetzten. Nach den Terroranschlägen des IS und dem anschließend von der regierenden Sozialistischen Partei (PS) verhängten Ausnahmezustand war es für die Menschen an der Zeit, den öffentlichen Raum zurückzuerobern,

zuerst in Paris und dann in anderen Städten des Landes. *Collage für Köln* zeigt fragmentartig das Pariser Leben im Ausnahmezustand. Matthieu Bareyre diskutiert mit dem Autor und Journalisten Bernhard Schmid sowie einer der Aktivistinnen von Nuit Debout, Rose-Marie Ayoko Folly, Ausschnitte aus seiner Collage und die Auswirkungen der Wahlen auf die Bewegung.

MATTHIEU BAREYRE drehte seinen ersten Film, *Nocturnes*, im Jahr 2012. Der mittellange Dokumentarfilm lief 2015 auf dem Festival du cinéma de Brive und wurde auf dem Festival Cinéma du Réel des Centre Pompidou ausgezeichnet. Er lebt und arbeitet in Paris.

MATTHIEU BAREYRE mit BERNHARD SCHMID und ROSE-MARIE AYOKO FOLLY  
Der Film wurde im Rahmen eines von Akademie-Mitglied Monika Gintersdorfer initiierten experimentellen Open Calls für Künstlerprojekte in der Region Paris ausgewählt.

Ort: King Georg, Sudermanstraße 2, 50670 Köln  
3 €  
Einlass: 20:00  
Französisch mit deutscher Übersetzung  
In Kooperation mit der King Georg Klubbar

## DO / THU 1 6 2017 / 21:00

MATTHIEU BAREYRE with BERNHARD SCHMID and ROSE-MARIE AYOKO FOLLY  
The film was selected in an experimental Open Call for artistic projects in the Paris region, initiated by Academy member Monika Gintersdorfer.

Venue: King Georg, Sudermanstraße 2, 50670 Cologne  
3 €  
Doors open: 20:00  
French with German translation  
In cooperation with King Georg Klubbar

Matthieu Bareyre's *Collage for Cologne* will present a portrait of the protest movement Nuit Debout, or "awake at night," often referred to as the French Occupy. It began on the night of March 31 2016 in Paris, when thousands of people reclaimed the central Place de la République in protest of a new labor law. After the terrorist attacks by ISIS and the following state of emergency imposed by the governing Socialist Party (PS), it was time for the people to regain public space – first in Paris, then in several cities all over France. *Collage for Cologne* shows

fragments taken from Parisian scenes under the state of emergency in France. Matthieu Bareyre will discuss extracts of his collage and the aftermath of the elections for the Nuit Debout movement with the author and journalist Bernhard Schmid and one of the Nuit Debout activists, Rose-Marie Ayoko Folly.

MATTHIEU BAREYRE realized his first movie, *Nocturnes*, in 2012. This medium length documentary was selected in 2015 at the Festival du cinéma de Brive and awarded a prize at the Cinéma du Réel festival at the Centre Pompidou. He lives and works in Paris.

## NIQ MHLONGO *Way Back Home*



© Helene Prinsloo

## NIQ MHLONGO *Way Back Home*

READING AND TALK

Der Autor Niq Mhlongo gilt als eine der „temperamentvollsten und ehrfurchtlosen jungen Stimmen der südafrikanischen Literaturszene der Post-Apartheid-Ära“. Seine Heimatstadt hat ihn stark geprägt: Er schreibt in Soweto, über Soweto und im Dialekt Sowetos. Sein vor Kurzem ins Deutsche übertragener dritter Roman *Way Back Home* (2015 auf Deutsch erschienen) erzählt die Geschichte der Freiheitskämpferin Senami, die während der Ära der Apartheid im angolanischen Exil von den eigenen Kameraden ermordet wurde. Da sie kein rituelles Begräbnis erhalten hat, kehrt sie als zorniger Geist zurück und sucht ihre Mörder im heutigen Post-Apartheid-Südafrika heim. Um ihren Geist zu besänftigen, müssen ihre Mörder und ihre Familie an den

Ort des Mordes nach Angola reisen, um ihren Körper und ihre Seele den Riten entsprechend nach Südafrika zurückzubringen, wo sie mit ihren Vorfahren vereint wird. Nur so wird Senamis Geist in Frieden ruhen und ihr Tod vollendet sein. Niq Mhlongo liest aus seinem Roman und diskutiert in dem anschließend von Guy Helming moderierten Gespräch mit dem Übersetzer und Schriftsteller Gunther Geltinger und der Schriftstellerin Swantje Lichtenstein.

Niq Mhlongo ist Journalist und Schriftsteller. Nach den Romanen *Dog Eat Dog* (Ohio University Press 2004) und *After Tears* (Ohio University Press 2007) ist mit *Way Back Home* (Kwela 2013, dt. 2015 bei Wunderhorn) sein erster Roman auf Deutsch erschienen. Zuletzt veröffentlichte er mit *Affluenza* (Kwela 2016) einen Band mit Kurzgeschichten. Mhlongo lebt in Johannesburg.

NIQ MHLONGO im Gespräch mit GUNTHER GELTINGER,  
SWANTJE LICHTENSTEIN und GUY HELMINGER

Ort: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Köln  
Freier Eintritt  
In englischer Sprache mit deutscher Übersetzung

In Kooperation mit stimmen afrikas / Allerweltshaus Köln und Sylt Foundation

MI / WED 7 6 2017 / 19:00

NIQ MHLONGO in conversation with GUNTHER GELTINGER,  
SWANTJE LICHTENSTEIN and GUY HELMINGER

Venue: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Cologne  
Free admission  
In English with German translation

In cooperation with African Voices / Allerweltshaus Köln and Sylt Foundation

Author Niq Mhlongo has been called “one of the most high-spirited and irreverent new voices of South Africa’s post-apartheid literary scene.” He is strongly influenced by his hometown of Soweto as he pens his fiction in Soweto, about Soweto and in Soweto dialect. His third novel, *Way Back Home* (2013), recently translated into German, tells the story of a female freedom fighter named Senami, who is killed by her own comrades in her Angolan exile during the apartheid era. She was not buried properly, so her angry spirit comes back in the form of a ghost to haunt her killers in the present-day post-apartheid South Africa. In order to appease these spirits, her killers and relatives have to go back

to Angola where she was killed to do the rituals of taking her body and spirit back home to South Africa where she is reunited with her ancestors. Only by doing this will Senami’s spirit rest in peace and her death will be complete. Niq Mhlongo reads from his novel and joins translator and writer Gunther Geltinger and writer Swantje Lichtenstein in a discussion moderated by Guy Helming.

Niq Mhlongo is a Johannesburg-based journalist and novelist. After his novels *Dog Eat Dog* (Ohio University Press 2004) and *After Tears* (Ohio University Press 2007), *Way Back Home* (Kwela 2013) is his first novel published in German. His most recent publication is *Affluenza* (Kwela 2016), a collection of short stories. In 2017, Mhlongo is a fellow of the Academy of the Arts of the World.

# KATARINA ZDJELAR

## *Tanz für Käthe Kollwitz*



Katarina Zdjelar, studying material,  
*Dance for Käthe Kollwitz*, 2017

# KATARINA ZDJELAR

## *Dance for Käthe Kollwitz*

*Tanz für Käthe Kollwitz* ist ein neuer Film von Katarina Zdjelar, der im Auftrag und mit Unterstützung der Akademie der Künste der Welt entstand. Er befasst sich intensiv mit der Arbeit der Tänzerin und Performerin Dore Hoyer, die eine einzigartige Form der politisch engagierten Choreografie entwickelte, als sie nach dem Zweiten Weltkrieg in den Trümmern Dresdens eine Tanzschule gründete. Ihre erste Produktion trug den Titel *Tänze für Käthe Kollwitz* und war der Kommunistischen Partei gewidmet. Zdjelar nutzt die Lücken im Archivmaterial zu dieser einzigartigen Produktion als Ausgangspunkte

für eine imaginative, filmische Rekonstruktion des Stücks. Der neue Film entstand 2016 in Zusammenarbeit mit der Jungen Akademie im Rahmen einer Workshopreihe. Im Anschluss an die Vorführung findet ein Gespräch mit der Künstlerin statt.

Die Künstlerin KATARINA ZDJELAR arbeitet mit Bewegtbildern, Sound und Performances, außerdem hat sie bereits mehrere kunsttheoretische Schriften herausgegeben. Ihre Arbeiten waren zuletzt in Soloausstellungen im Muzeum Sztuki in Łódź, im Kunstverein Bielefeld, im Artium in Vitoria-Gasteiz, im Centre for Contemporary Art Celje und im Fri Art – Centre d'art contemporain in Fribourg zu sehen. Sie lebt und arbeitet in Rotterdam und Belgrad.

*Tanz für Käthe Kollwitz*, 2017, in englischer Sprache; Premiere

Ort: KHM-Aula, Filzengraben 2, 50676 Köln  
Freier Eintritt  
Anschließendes Gespräch in englischer Sprache

Mit freundlicher Unterstützung des Mondriaan Fund

DI/TUE 20 6 2017 / 20:00

*Dance for Käthe Kollwitz*, 2017, in English; Premiere

Venue: KHM-Aula, Filzengraben 2, 50676 Cologne  
Free admission  
Ensuing talk in English

With the friendly assistance of Mondriaan Fund

*Dance for Käthe Kollwitz* is a new film by Katarina Zdjelar. Commissioned and supported by the Academy of the Arts of the World, it delves into the work of the dancer and performer Dore Hoyer, who developed a unique form of politically engaged choreography when she founded a dance school in the ruins of Dresden after the Second World War. Its first performance in 1946 was called *Dances for Käthe Kollwitz* and was dedicated to the Communist Party. Zdjelar uses the gaps in the archival evidence of this unique production as a springboard for the imaginative

reconstruction of the piece in the form of a film. This new piece was produced in collaboration with the Young Academy, with whom she worked in a series of workshops held in 2016. The screening is followed by a talk with the artist.

KATARINA ZDJELAR is an artist working in moving image, sound and performances; furthermore, she has edited several art theoretical writings. Her work was recently featured in solo exhibitions at Muzeum Sztuki in Łódź, Kunstverein Bielefeld, Artium in Vitoria-Gasteiz, Centre for Contemporary Art Celje, and Fri Art – Centre d'art contemporain in Fribourg, amongst others. She lives and works in Rotterdam and Belgrade.

# NATURE THEATER OF OKLAHOMA

## *Germany: Year 2071*



Nature Theater of Oklahoma, Germany: Year 2071, 2017 (film still)

# NATURE THEATER OF OKLAHOMA

## *Germany: Year 2071*

*Germany: Year 2071* ist ein neuer, epischer Retro-Science-Fiction-Film der New Yorker Gruppe Nature Theater of Oklahoma, der im letzten Jahr von der Akademie der Künste der Welt, den Berliner Festspielen / Foreign Affairs und Impulse Theater Festival 2016 produziert worden ist. Er erzählt die Geschichte eines Landes, das kurz vor dem Zusammenbruch steht und in dem Revolutionen kommen und gehen wie Sonnenstürme. Aliens werden freudig willkommen geheißen und anschließend zu Wurst verarbeitet. Kinder werden in griechischen Kolonien großgezogen, bis sie ein arbeitsfähiges Alter erreicht haben, und alle Gefühle wurden durch Emojis ersetzt: *Germany: Year 2071* zeichnet das Bild einer neuen, alten, utopisch-dystopischen,

nostalgisch-furchtbaren Stadt, die deutlich an das West-Deutschland der Nachkriegsjahre erinnert. Der Film wurde 2016 in Berlin und vor der modernistischen Architekturkulisse Kölns gedreht, und das ausschließlich mit Laiendarstellern. Ein Jahr später kommt das Nature Theater of Oklahoma zurück nach Köln. Zur feierlichen Weltpremiere lädt die Gruppe in den großen Saal des WDR Funkhauses, einen der ikonischen Drehorte von *Germany: Year 2071*.

Das Nature Theater of Oklahoma wurde 2006 von KELLY COPPER und PAVOL LISKA in New York gegründet. Die Performance-Gruppe ist bekannt dafür, dass sie sich in unmögliche Situationen begibt und mit Vorliebe auf Ready-made-Material zurückgreift, das ihr bei der Arbeit unterkommt. Das Nature Theater of Oklahoma war u. a. auf dem Berliner Theatertreffen, beim steirischen herbst und im HAU Hebbel am Ufer zu Gast.

*Germany: Year 2071*, 120', Deutsch mit englischen UT; Premiere

Ort: WDR-Funkhaus am Wallrafplatz, Großer Saal, Wallrafplatz 5, 50677 Köln  
15 € / ermäßigt 7 €

Anschließendes Gespräch in englischer Sprache

In Kooperation mit dem Impulse Theater Festival

*Germany: Year 2071* ist eine Koproduktion des Impulse Theater Festivals 2016, der Akademie der Künste der Welt / Köln und der Berliner Festspiele / Foreign Affairs – International Performing Arts Festival; in Kooperation mit WDR 3 und der studiobühneköln

## SO / SUN 25 6 2017 / 19:30

*Germany: Year 2071*, 120', German with English subtitles; Premiere

Venue: WDR-Funkhaus am Wallrafplatz, Großer Saal, Wallrafplatz 5, 50677 Cologne  
15 € / reduced 7 €

Ensuing talk in English

In cooperation with Impulse Theater Festival

*Germany: Year 2071* is a coproduction with Impulse Theater Festival 2016, Academy of the Arts of the World / Cologne and Berliner Festspiele / Foreign Affairs – International Performing Arts Festival; in cooperation with WDR 3 and studiobühneköln

*Germany: Year 2071* is a new epic retro-sci-fi film by Nature Theater of Oklahoma produced last year by Academy of Arts of the World, Berliner Festspiele / Foreign Affairs and Impulse Theater Festival 2016. It tells the story of a country on the brink of collapse, where revolutions come and go like sunstorms, and aliens from outer space are welcomed and then quickly turned to sausage. Children are raised in Greek colonies until they are ready to enter the workforce, while emotions have been replaced by emojis. *Germany: Year 2071* paints the picture of a new, old, utopian-dystopian, nostalgic-terrible city clearly reminiscent of postwar West Germany.

The film was shot 2016 in Berlin and against the backdrop of Cologne's modernist architecture with an amateurs-only cast. A year later, Nature Theater of Oklahoma returns to Cologne for the world premiere of *Germany: Year 2071* in the Grand Auditorium of the WDR Radio Hall, one of the film's iconic locations.

The Nature Theater of Oklahoma was founded in 2006 by KELLY COPPER and PAVOL LISKA in New York. The group is known for putting themselves in impossible situations and using the readymade material around them for their performances. Nature Theater of Oklahoma has performed at several important festivals and locations, among others at Berliner Theatertreffen, steirischer herbst and HAU Hebbel am Ufer, Berlin.

## JAN SOWA

**Wie durch einen dunklen Spiegel***Populismus, Nationalismus und andere Folgen  
des neoliberalen Angriffs in Zentral- und Osteuropa*

Tomasz Rafa, March of Independence, Warsaw, 2015

## JAN SOWA

**Through a Dark Mirror***Populism, Nationalism and Other Consequences  
of Neoliberal Assault in Central-Eastern Europe*

Jan Sowa's Vortrag betrachtet die jüngste polnische Geschichte ausgehend von Walter Benjamins Bemerkung: „Jeder Aufstieg des Faschismus zeugt von einer gescheiterten Revolution.“ Dazu wirft er einen Blick auf die vergangenen rund 35 Jahre, angefangen in den frühen 1980ern. Das ursprüngliche revolutionäre Ereignis war die Entstehung von Solidarność, einer Arbeiterbewegung mit sozialer Botschaft und wenig Sympathie für Privatunternehmen, die mit der Ausrufung des Kriegsrechts zerschlagen wurde. Ihre Ideale gingen mit dem sogenannten Zusammenbruch des Kommunismus und dem erdrückenden, neoliberalen Wandel der späten 1980er- und 1990er-Jahre unter. Heute wird sie vom Populismus als reaktionärer,

post-neoliberaler Strömung verdrängt. Diese Entwicklung ist typisch für die ehemaligen sogenannten kommunistischen Länder, die an den Randzonen der Welt eine verkehrte Avantgarde bilden, wo die sozialen und politischen Folgen des Neoliberalismus auf besonders auffällige Weise ungebremst auftreten. Auf den Vortrag folgt ein Gespräch mit Jan Sowa und Ekaterina Degot.

Der Sozialtheoretiker und Autor JAN SOWA ist promovierter Soziologe und habilitierte sich in Cultural Studies. Seine Forschungsaufträge führten ihn an mehrere Universitäten, darunter zuletzt die Universität Warschau und die University of São Paulo. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen, darunter der Essay-Band *A Joy Forever: Political Economy of Social Creativity*. Er lebt in Warschau.

## JAN SOWA im Gespräch mit EKATERINA DEGOT

Ort: King Georg, Sudermanstraße 2, 50670 Köln

3 €

Einlass: 20:00

In englischer Sprache

In Kooperation mit der King Georg Klubbar

**DO / THU 29 6 2017 / 21:00**

## JAN SOWA in conversation with EKATERINA DEGOT

Venue: King Georg, Sudermanstraße 2, 50670 Cologne

3 €

Doors open: 20:00

In English

In cooperation with King Georg Klubbar

Jan Sowa's talk revisits recent Polish history from the point of view of Walter Benjamin's famous quip that "behind every fascism, there is a failed revolution." He looks at a history of roughly 35 years, beginning from the early 1980s. The original revolutionary event is the appearance of Solidarność, a worker's movement with a social message and little sympathy for private enterprise, crushed under martial law. Its ideals soon disappeared in the course of so-called communism's collapse and the oppressive neoliberal transformation in the late 1980s and early 1990s. Today, it is replaced by populism as a reactionary, post-neoliberal formation.

This development is typical of the former so-called communist countries on the whole, forming a perverse avant-garde on the semi-periphery of the world system, where the social and political consequences of neoliberalism occur in a particularly striking, unmitigated form. After his talk Jan Sowa joins in conversation with Ekaterina Degot.

Social theorist and author JAN SOWA holds a PhD in sociology and a habilitation in cultural studies. His research assignments took him to several universities in Poland and abroad, recently to Warsaw University and University of São Paulo. Sowa is the author and editor of numerous publications, including the volume of essays *A Joy Forever: Political Economy of Social Creativity*. He lives in Warsaw.

# ACHIM LENGERER

## *Tonspuren zur Linken*



# ACHIM LENGERER

## *Soundtracks on the Radical Left*

Achim Lengerer befasst sich in seiner Listening-Session und Filmvorführung mit einem weißen Fleck im öffentlichen Diskurs in Deutschland, nämlich der wichtigen Rolle linkspolitisch aktiver Migranten während der Arbeitskämpfe in den 1970er- und 1980er-Jahren in Westdeutschland. In der Zeit des Niedergangs der deutschen Industrie und des Rückzugs der Gewerkschaften waren Arbeitsmigranten aus Südeuropa und der Türkei mit großem Engagement an politischen Aktionen der radikalen Linken beteiligt, wie zum Beispiel an den sogenannten „wilden Streiks“ von 1973 bei Ford in Köln. Die Aktivisten hinterließen unauslöschbare Spuren in der politischen Landschaft und in der linken wie auch konservativen Presse. Darüber hinaus

existieren filmische Zeugnisse wie etwa die kurze Dokumentation *Diese Arbeitsniederlegung war nicht geplant* (1982) von Thomas Giefer, Yüksel Uğurlu und Karl Baumgarten. Achim Lengerer bietet einen Einblick in die ersten Ergebnisse seiner ausgedehnten Recherchen zu einem neuen Film, der von der Akademie der Künste der Welt unterstützt und der 2017 in der Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V. gezeigt wird.

Der Künstler ACHIM LENGERER beschäftigt sich mit politischen Aspekten des Sprechens sowie der Sprache und thematisiert dies in seinen Hörspielen, Installationen und Publikationen. Er leitet den Verlag und Showroom *Scriptings*, in den er Künstler, Autoren und Performer einlädt, um über politische und kollektive Textformate zu diskutieren. Zurzeit arbeitet Lengerer an der Goldsmiths University, London an seiner Dissertation.

ACHIM LENGERER spricht über seinen Film sowie die Dokumentation  
*Diese Arbeitsniederlegung war nicht geplant* (1982)

Ort: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Köln  
Freier Eintritt  
In deutscher Sprache

In Kooperation mit der Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.

# MI/WED 12 7 2017 / 19:00

ACHIM LENGERER on his film and the documentary  
*This Strike Was Not Planned* (1982)

Venue: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Cologne  
Free admission  
In German

In cooperation with the Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V. / Centre for contemporary art

Achim Lengerer's listening session and film screening concern a blank spot in the public discourse in Germany: namely, the important role played by politically active migrants on the left in the labor struggles in West Germany during the 1970s and 1980s. At a time when German industries first fell into decline and trade unions went into retreat, migrant workers from Southern Europe and Turkey were heavily involved in political actions on the radical Left, for example in the so-called "wild strikes" of 1973 at Ford in Cologne. These activists made an indelible mark on the political landscape, in the left-wing and the conservative press. Moreover, there are

filmic documents, such as the short documentary *This Strike Was Not Planned* by Thomas Giefer, Yüksel Uğurlu und Karl Baumgarten, 1982. Achim Lengerer offers insight into his first findings in an extended research for a new film, supported by the Academy in the context of its Open Call, which will be presented in 2017 at Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V. / Centre for contemporary art.

Artist ACHIM LENGERER works on political questions of speech and language that he thematizes in his radio plays, installations and publications. He runs the publishing house and showroom *Scriptings* where he invites artists, writers and performers to join a conversation on political and collective text formats. Currently, Lengerer is working on a PhD at Goldsmith, University of London.

# ARUN KUNDNANI

## *Islamophobie und die politische Krise des Westens*



© Diane Russo

# ARUN KUNDNANI

## *Islamophobia and the Political Crisis of the West*

LECTURE

Arun Kundnani's Vortrag untersucht die Tragweite von Trumps Sieg und des Aufstiegs der extremen Rechten in Europa wie in den USA als Symptom einer epochalen Wende. Die mit der Wahl von Thatcher 1979 eingeleitete Ära des Neoliberalismus ist zu Ende. Die Frage ist, was stattdessen folgt. Bisher hat es die Rechte besser vermocht, die Krise zu verstehen und sie für ihre neue „Rassenpolitik“ zu instrumentalisieren. Anstatt gegen die Globalisierung des Kapitals zu protestieren, rebellieren die Wähler gegen die Globalisierung der Arbeit und finden im Immigranten ein geeignetes Ziel für ihren verdrängten Groll. Liberale halten Rassismus – noch wie zu Zeiten des Kalten Krieges – für eine Gesinnung hasserfüllter, ignoranter Individuen. Die Rechte hingegen macht sich „Rasse“ anders

zunutze: als flexibles Mittel zur Mobilisierung von Identität, um die Macht des einen Prozents der Weltbevölkerung zu stärken, das den größten Teil des weltweiten Vermögens besitzt. In seinem Vortrag befasst sich Arun Kundnani mit diesen aktuellen Themen und wirft die Frage auf, wie wir über deren Parameter hinausgehen können. Auf den Vortrag folgt ein Gespräch zwischen Arun Kundnani und dem Akademie-Mitglied Stefan Weidner.

Der Autor und Aktivist ARUN KUNDNANI befasst sich seit Jahren intensiv mit den Themenkomplexen Rassismus, Islamophobie und Überwachung. Sein letztes Buch, *The Muslims are Coming! Islamophobia, Extremism, and the Domestic War on Terror* (Verso 2015), fand international Resonanz – der Guardian bezeichnete ihn als „einen der besten politischen Autoren“ Großbritanniens. Kundnani lebt und arbeitet in New York.

### ARUN KUNDNANI im Gespräch mit STEFAN WEIDNER

Ort: Christuskirche, Dorothee-Sölle-Platz 1, 50672 Köln  
Freier Eintritt  
In englischer Sprache

In Kooperation mit der Christuskirche

## DO / THU 13 7 2017 / 19:00

### ARUN KUNDNANI in conversation with STEFAN WEIDNER

Venue: Christuskirche, Dorothee-Sölle-Platz 1, 50672 Cologne  
Free admission  
In English

In cooperation with Christuskirche

Arun Kundnani's lecture explores the implications of Trump's victory and the rise of the Far Right in Europe and the US as the symptom of an epochal shift. The era of neoliberalism that began with the election of Thatcher in 1979 has come to an end. The question is what will replace it. So far the Right has done a better job of understanding the crisis and been able to exploit it through new politics of race. Instead of rebelling against the globalization of capital, voters are rebelling against the globalization of labor, finding in the brown immigrant a suitable object of displaced resentment. While liberals continue the Cold War view of racism as a matter of hateful or ignorant individuals, the Right uses race differently: not atavistically but as a flexible means of mobilizing identity to

shore up the power of the one per cent of the population that owns the majority of the planet's wealth. In the US, an additional factor is the way Trump successfully exploited the gap between the violent program of the US global empire and the rhetoric of liberal values. In his lecture, Arun Kundnani addresses these timely topics, asking how we can get beyond their parameters. After his talk Arun Kundnani joins in conversation with Academy member Stefan Weidner.

The author and activist ARUN KUNDNANI has conducted extensive research on the interrelated issues of racism, Islamophobia and surveillance for many years. His most recent book, *The Muslims are Coming! Islamophobia, Extremism, and the Domestic War on Terror* (Verso 2015) received international attention – a Guardian review described him as “one of Britain's best political writers.” Kundnani lives and works in New York.

# TERRE THAEMLITZ

## *Deproduction*



© 2009 Comatense Recordings

# TERRE THAEMLITZ

## *Deproduction*

In dem Multimediaprojekt *Deproduction* untersucht Akademiemitglied Terre Thaemlitz die ungelungenen, unangenehmen und scheinheiligen Machtdynamiken, die hinter dem westlich-humanistischen Begriff der Familie stehen. Queere Familien werden heute weltweit gefeiert, doch in gewohnt heteronormativer Manier verbirgt sich dahinter meist nur die egozentrische Idee, dass familiäre Missstände überwunden werden könnten, indem die nächste Generation bessere Eltern abgeben werde als die vorangehende. Diskussionen darüber, was es bedeutet, die Elternschaft bewusst zu verweigern, finden nach wie vor nicht statt. Diese Option bleibt das ultimative Tabu. In ästhetischer Hinsicht bewegt sich *Deproduction* zwischen „nichtperformativer“ Performance und Konzert. Es ist eine Fortführung von Thaemlitz'

Werk auf den Gebieten elektroakustischer Audio-Produktion, Textarbeit, Bildbearbeitung und Collage-basierter Videoarbeit, die die Sprachen des Dokumentarischen/der kulturellen Analyse/der Oral History/der persönlichen Erzählung durchkreuzt/kombiniert. Die Performance umfasst einen Vortrag, eine Audio-/Video-Präsentation sowie eine Publikumsdiskussion, die bewusst typische Unterhaltungserwartungen seitens der Kuratoren wie auch des Publikums unterläuft.

TERRE THAEMLITZ ist ein mehrfach ausgezeichnete Multimedia-Produzent\*in, Autor\*in, öffentliche Sprecher\*in, Aufklärer\*in, Audio-Remixer, DJane und Besitzer\*in des Plattenlabels Comatense Recordings. Als Referent\*in zu Fragen nicht-essentialistischer Transgender-Forschung und Queer Theory hat Thaemlitz an Diskussionsforen in ganz Europa und Japan teilgenommen. Thaemlitz lebt und arbeitet in Japan.

Ort: Christuskirche, Dorothee-Sölle-Platz 1, 50672 Köln  
Freier Eintritt

In englischer Sprache

Im Auftrag von documenta 14 und koproduziert von der Akademie der Künste der Welt / Köln  
After-Show-Party nach der Performance auf dem Dorothee-Sölle-Platz

In Kooperation mit der Christuskirche

## DO / THU 13 7 2017 / 21:00

Venue: Christuskirche, Dorothee-Sölle-Platz 1, 50672 Cologne

Free admission

In English

Commissioned by documenta 14 and co-produced by the Academy of the Arts of the World / Cologne  
After show party after the performance on Dorothee-Sölle-Platz

In cooperation with Christuskirche

In *Deproduction*, a multi-media project, Academy-member Terre Thaemlitz will investigate the awkward, uncomfortable and hypocritical power dynamics behind the Western humanist notion of family, and how they are affected by globalization. Queer families are celebrated and promoted all over the world now, but in a usual heteronormative way they promise little more than the egocentric idea that familial abuses will be resolved by next generation being better parents than the previous one. What is forever absent are discussions of what it means to deliberately not be a parent: this option remains the ultimate taboo. Aesthetically, *Deproduction*, which is in between a “non-performative” performance and concert, will be a continuation of

Thaemlitz's work in the fields of electroacoustic audio production, writing, images manipulation, and collage-based video work that confuses/combines the languages of documentary/cultural analysis/oral history/personal narrative. The live performance will incorporate lecture, audio/video presentation, and discussion with audience members, deliberately complicating typical entertainment expectations from both curators and audience members.

TERRE THAEMLITZ is an award-winning multimedia producer, writer, public speaker, educator, audio remixer, DJ, and owner of the Comatense Recordings record label. As a speaker on issues of non-essentialist Transgenderism and Queerness, Thaemlitz has lectured and participated in panel discussions throughout Europe and Japan. Thaemlitz lives and works in Japan.

## BIK VAN DER POL *The City & the City*



© Liesbeth Bik und Jos van der Pol

## BIK VAN DER POL *The City & the City*

Mit der Jungen Akademie verfügt die Akademie der Künste der Welt über ein eigenes, alternatives Bildungsprogramm, das Teilnehmern aus Köln ermöglicht, mit Gastkuratoren in Workshops und Projekten zusammenzuarbeiten. Gastkurator dieser Saison ist das Künstlerduo Bik Van Der Pol mit der Workshopreihe *The City & the City*. Sie nimmt Bezug zu China Tom Miévilles gleichnamigem Buch über zwei Städte auf weitgehend identischem Raum, die jedoch durch die willentliche Entscheidung der Einwohner als verschiedene Städte wahrgenommen werden. Der Workshop lädt dazu ein, neue Formen der Zusammenarbeit auf dem Gebiet des alternativen Schreibens und des Storytellings zu erkunden, und zwar in Form einer gemeinsamen

### Workshop-Sessions

- Fr 26 5 – So 28 5 2017 •
- Mo 12 6 & Di 13 6 2017 •
- Fr 14 7 – So 16 7 2017 •
- September – November 2017 •

Recherche rund um die Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen im Mai und die Bundestagswahl im September 2017. Im Fokus stehen weniger die konkreten Ereignisse als die grundlegenden Fragen des Wählens und der Meinungsäußerung als politische Akte im öffentlichen Raum. Bik Van Der Pols Tätigkeit für die Junge Akademie wird in weiteren Workshops sowie in einer Abschlusspräsentation im Herbst 2017 fortgeführt.

LIESBETH BIK und JOS VAN DER POL gründeten 1994 die Gruppe Bik Van der Pol. Sie arbeiten an konzeptuellen und sozial engagierten Ausstellungen, öffentlichen Events und Foren zum Gedankenaustausch. Sie haben an zahlreichen internationalen Biennalen teilgenommen, und ihre letzte Ausstellung, *WERE IT AS IF*, war 2016 im Witte de With (Rotterdam) zu sehen. Die beiden Künstler leben in Rotterdam.

Ort: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Köln  
Freier Eintritt  
In englischer Sprache

Hast du Interesse am Programm der Jungen Akademie? Dann schreib' eine E-Mail an [youthacademy@academycologne.org](mailto:youthacademy@academycologne.org).

## 5 – 11 2017

### Workshop sessions

- Fri 26 5 – Sun 28 5 2017 •
- Mon 12 6 & Tue 13 6 2017 •
- Fri 14 7 – Sun 16 7 2017 •
- September – November 2017 •

Venue: ACADEMYSPACE, Herwarthstraße 3, 50672 Cologne  
Free admission  
In English

Are you interested in the program of the Youth Academy?  
Please send an email at [youthacademy@academycologne.org](mailto:youthacademy@academycologne.org).

The Academy runs its own alternative educational program called the Youth Academy, where participants from Cologne join guest curators for workshops and projects. This season's guest curator is the artist group Bik Van Der Pol, and their workshop series is called *The City & the City*, referring to China Tom Miévilles book in which two cities occupy much of the same geographical space, but via the volition of their citizens, they are perceived as two different cities. The workshops invite participants to explore new forms of collaboration around alternative writing and storytelling in a collective research around the elections for North Rhine-Westphalia's state legislature in May 2017 and the federal parliamentary elections in September 2017. They will concentrate less on the concrete events

themselves and more on the basic questions raised by voting and voicing as a political act in public space. Storytelling – through texts and performances – becomes an alternative way of revealing how private bodies become political, how they participate, and how they are drawn into relations of solidarity. Bik Van Der Pol's curatorship of the Youth Academy culminates in further workshops and a final presentation in autumn 2017.

LIESBETH BIK and JOS VAN DER POL teamed up as Bik Van der Pol in 1994 and have been working together ever since to create conceptually and socially motivated exhibitions, public events, and forums for thought and discussion. They took part in many international biennials, and their most recent solo show, *WERE IT AS IF*, was presented in Witte de With, Centre of Contemporary Art (Rotterdam) in 2016. The artists are based in Rotterdam.

# LESEGRUPPE



Leonid Gaidai, *Operation Y and Shurik's Other Adventures*,  
Mosfilm, 1965 (film still)

# READING GROUP

In dieser Saison führt die Akademie eine neue (Selbst-)Bildungsinitiative ein: eine Lesegruppe, die die Auseinandersetzung mit den im Programm angeschnittenen Themen vertiefen möchte. Die Lesegruppe trifft sich einmal im Monat jeweils an einem Dienstag um 19 Uhr im ACADEMYSPACE in der gemütlichen Atmosphäre des neu gestalteten Eingangsbereichs. Das erste Treffen (28.3.) nimmt ein Thema der Pluriversale VI vorweg, und zwar Tariq Alis Buch *The Extreme Centre*, das unter anderem den Anstoß zu dem im April stattfindenden

Symposium mit dem gleichnamigen Titel gegeben hat. Beim zweiten Treffen (25.4.) geht es um die Möglichkeit eines linken Populismus und das Potenzial kritischer Bildung und alternativer Wissensproduktion. Thema des dritten Treffens (23.5.) ist die Art und Weise, wie zeitgenössische Künstler den Aufstieg der politischen Rechtsparteien angehen / reflektieren. Das vierte Treffen (4.7.) fragt schließlich danach, wie Populärkultur antifaschistische Vorstellungen zum Ausdruck bringt.

Ort: ACADEMYSPACE, Herwarthstr. 3, 50672 Köln  
Freier Eintritt, Beginn jeweils um 19:00

Wenn Sie teilnehmen möchten, schicken Sie bitte vor dem jeweiligen Treffen eine E-Mail an: [readinggroup@academycologne.org](mailto:readinggroup@academycologne.org).  
In deutscher oder englischer Sprache

In Kooperation mit Universität zu Köln, Institut für Kunst und Kunsttheorie & Institut für Medienkultur und Theater /  
Projekt „Arts Education in Transition“, fellows network cologne / NRW, Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V.

28 3 / 25 4 / 23 5 / 4 7 / 18 7 2017

Venue: ACADEMYSPACE, Herwarthstr. 3, 50672 Cologne  
Free admission, starting time for all events at 19:00

If you would like to participate, please, send an email before each meeting to: [readinggroup@academycologne.org](mailto:readinggroup@academycologne.org).  
In German or English

In cooperation with University of Cologne, Institut für Kunst und Kunsttheorie & Institut für Medienkultur und Theater /  
Project Arts Education in Transition, fellows network cologne / NRW, Temporary Gallery – Zentrum für zeitgenössische Kunst e.V. /  
Centre for contemporary art

This season, the Academy introduces a new (self-) educational initiative, a reading group, founded with the goal of deepening and intensifying discussion of the themes broached in the Academy's program. The reading group meets once a month always on Tuesdays at 7 pm at ACADEMYSPACE, in the hospitable setting of our newly arranged entrance lounge. The first meeting (28.3.) prefaces Pluriversale VI by looking at Tariq Ali's book *The Extreme Centre*,

one of the inspirations for the symposium of the same name in April. In the second meeting (25.4.) we will ask if leftist populism is possible and explore the potential of critical education and alternative knowledge production. The third meeting (23.5.) will be dedicated to how contemporary artists approach / reflect upon the rise of the right-wing political parties, whereas the fourth one (4.7.) will be about how popular culture expresses anti-fascist political ideas.

## FELLOWS

Geboren in Istanbul, studierte TURGUT ERÇETIN Komposition bei Brian Ferneyhough an der Stanford University, wo er auch promovierte. Seine aktuellen Werke setzen sich mit Aspekten von Klang auseinander – nicht im Sinne von Klangfarbe, sondern im Sinne ihrer Funktionalität, die durch verschiedene Komplexitätsgrade infolge komponierter Akustik erfahrbar wird. Seine Solo- und Kammermusikwerke sowie seine elektroakustischen Arbeiten sind in den USA und Europa aufgeführt worden, unter anderem bei Ultraschall, MaerzMusik, Gaudeamus Festival und Manifeste. Erçetin arbeitete u.a. mit renommierten Streichquartetten wie The Arditti Quartet, The JACK Quartet, ELISION Ensemble und Ensemble Mosaik.

TURGUT ERÇETIN

SREĆKO HORVAT ist ein Philosoph und Aktivist, der zu den zentralen Figuren der Neuen Linken im ehemaligen Jugoslawien zählt. Er hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter zuletzt *Subversion!* (Zero Books 2017), *The Radicality of Love* (Polity 2015) und gemeinsam mit Slavoj Žižek *What Does Europe Want?* (Columbia University Press 2014). Zusammen mit Yannis Varoufakis gehört er zu den Initiatoren des Democracy in Europe Movement 2025 (DiEM 2025). Horvat ist Ko-Kurator des Symposiums *The Extreme Centre* und als Fellow der Akademie der Künste der Welt im April/Mai 2017 in Köln zu Gast. Er lebt und arbeitet in Zagreb.

SREĆKO HORVAT

## FELLOWS

A native of Istanbul, TURGUT ERÇETIN studied composition and completed his doctorate studies at Stanford University with Brian Ferneyhough as his advisor. His current works engage with issues of sound, not as sonic colors but as entities that are perceived at various degrees of complexities as a result of composed acoustics. His solo, chamber and electro-acoustic works have been performed throughout the US and Europe with notable performances at Ultraschall, MaerzMusik, Gaudeamus Festival, Manifeste and many other festivals. Erçetin has collaborated with pioneering ensembles such as The Arditti Quartet, The JACK Quartet, ELISION Ensemble and Ensemble Mosaik as well as many others.

TURGUT ERÇETIN

SREĆKO HORVAT is a Croatian philosopher and activist regarded as one of the central figures of the New Left in post-Yugoslavia. Most recently published books include *Subversion!* (Zero Books 2017), *The Radicality of Love* (Polity 2015) and together with Slavoj Žižek *What Does Europe Want?* (Columbia University Press 2014). Together with Yannis Varoufakis, he is one of the initiators of the Democracy in Europe Movement 2025 (DiEM 2025). Horvat is co-curator of the symposium *The Extreme Centre* and will be in Cologne as a fellow of the Academy of the Arts of the World in April/May 2017. He lives and works in Zagreb.

SREĆKO HORVAT

## FELLOWS

NIQ MHLONGO ist Journalist und Schriftsteller und zählt zu den wichtigen Nachwuchsautoren der Post-Apartheid-Ära. All seine Bücher sind von seiner südafrikanischen Heimatstadt geprägt: So schreibt er in Soweto, über Soweto und im Dialekt Sowetos. Nach den Romanen *Dog Eat Dog* (Ohio University Press 2004) und *After Tears* (Ohio University Press 2007) ist mit *Way Back Home* (Kwela 2013, deutsche Ausgabe 2015 bei Wunderhorn) sein erster Roman auf Deutsch erschienen. Zuletzt veröffentlichte er mit *Affluenza* (Kwela 2016) einen Band mit Kurzgeschichten. Mhlongo war bei den wichtigsten afrikanischen Kulturfestivals zu Gast, darunter beim Caine Prize Workshop und beim Zanzibar International Film Festival. Er lebt in Johannesburg.

FERHAT ÖZGÜR's künstlerische Arbeiten umfassen Videos, Fotografie und Installationen. Seine Werke waren international an vielen Orten zu sehen, darunter im Centre Pompidou (Paris), im Haus der Kulturen der Welt (Berlin), im Museum der Moderne Salzburg und im MUMOK-Wien. Das MoMA PS1 New York zeigte 2012–2013 die Einzelausstellung *I can sing*, und 2016 war er mit der Ausstellung *The Compassionate Artist OR My Beauty in Green Drives Me Crazy* bei AlbumArte, Rom, zu sehen. Zurzeit ist er an der laufenden Gruppenausstellung *Scham – 100 Gründe, rot zu werden* im Deutschen Hygiene-Museum Dresden beteiligt. Özgür lebt und arbeitet in Istanbul. Als Fellow der Akademie der Künste der Welt ist er im März / April in Köln.

NIQ MHLONGO

FERHAT ÖZGÜR

## FELLOWS

Der Filmmacher und bildende Künstler CHULAYARNNON SIRIPHOL lebt und arbeitet in Bangkok. Seine Kurzfilme, Experimentalfilme, Dokumentationen und Videoinstallationen bewegen sich zwischen persönlicher und kollektiver Erinnerung, zwischen Realität und Übernatürlichem. Seine Arbeiten haben zahlreiche Kurzfilmpreise erhalten und waren u. a. zu sehen beim 34. Internationalen Filmfestival Rotterdam (2005), bei der 4. Internationalen Biennale für Junge Kunst, Moskau (2014) und bei der 5th Fukuoka Asian Art Triennale, Fukuoka, Japan (2014). Sein Film *Myth of Modernity* wurde 2014 auf dem Thai Short Film & Video Festival ausgezeichnet. Chulayarnnon Siriphol ist im April als Fellow bei der Akademie der Künste der Welt.

JAN SOWA ist promovierter Soziologie und habilitierte sich in Cultural Studies. Seine Forschungsaufträge führten ihn an verschiedene Universitäten, darunter zuletzt an die Universität Warschau und die University of São Paulo. Sowa ist Autor und Herausgeber zahlreicher Veröffentlichungen, darunter der Essay-Band *A Joy Forever: Political Economy of Social Creativity*. In Artikeln, Büchern und Essays kritisiert er u. a. Interpretation und Umgang mit der polnischen Geschichte und entwirft in seinem letzten Buch *Inna Rzeczpospolita jest możliwa. Widma przeszłości, wizje przyszłości* (2015) ein solidarisches Gesellschaftsmodell. Sowa zählt zu den wichtigsten linken Stimmen im polnischen Diskurs. Er lebt in Warschau.

CHULAYARNNON SIRIPHOL

JAN SOWA

NIQ MHLONGO

FERHAT ÖZGÜR

CHULAYARNNON SIRIPHOL

JAN SOWA

NIQ MHLONGO is a Johannesburg-based journalist and novelist and counts among the major up-and-coming authors of the post-apartheid era. All his books are strongly influenced by his South African hometown: he writes his fiction in Soweto, about Soweto and in Soweto dialect. After his novels *Dog Eat Dog* (Ohio University Press 2004) and *After Tears* (Ohio University Press 2007), *Way Back Home* (Kwela 2013, German edition 2015 at Wunderhorn) is his first novel published in German. His most recent publication is *Affluenza* (Kwela 2016), a collection of short stories. He was a guest at major African cultural festivals such as the Caine Prize Workshop and the Zanzibar International Film Festival.

FERHAT ÖZGÜR's artistic works cover a wide spectrum ranging from video and photography to installations. His works have been on display in many international locations, such as Centre Pompidou (Paris), Haus der Kulturen der Welt (Berlin), Museum der Moderne Salzburg and MUMOK Vienna. The MoMA PS1 New York presented 2012–2013 with *I can sing* a solo exhibition of his works, and in 2016, AlbumArte, Rome, showed *The Compassionate Artist OR My Beauty in Green Drives Me Crazy*. Currently, he is participating in the exhibition *Shame: 100 Reasons for Turning Red* at Deutsches Hygiene-Museum Dresden. Özgür will be in Cologne as a Fellow of the Academy of the Arts of the World in March / April 2017.

Bangkok-based filmmaker and visual artist CHULAYARNNON SIRIPHOL works in short film, experimental film, documentary and video installation; his works are in between personal memory and social memory, documentary and fiction, reality and the supernatural. Many of his award-winning short films have been screened in diverse film festivals in Asia and Europe, including the International Film Festival Rotterdam (2005), the Moscow International Biennale for Young Art (2014) and the 5th Fukuoka Asian Art Triennale in Fukuoka, Japan (2014). His film *Myth of Modernity* was honored at the Thai Short Film & Video Festival in 2014. Chulayarnnon Siriphol is a Fellow of the Academy of the Arts of the World in April 2017.

Social theorist and author JAN SOWA holds a PhD in sociology and a habilitation in cultural studies. His research assignments took him to several universities in Poland and abroad, recently to the University Warsaw and the University of São Paulo. Sowa is the author and editor of numerous publications, including the volume of essays *A Joy Forever: Political Economy of Social Creativity*. In his articles, monographs and essays, he criticizes the interpretation and handling of Polish history. In his latest publication, *Inna Rzeczpospolita jest możliwa. Widma przeszłości, wizje przyszłości* (2015), he drafts a unified model of society. Sowa counts as one of the most important voices of the European Left. He lives in Warsaw.

## FELLOWS

## FELLOWS

# ÜBER DIE AKADEMIE

Die Akademie der Künste der Welt wurde 2012 von der Stadt Köln mit dem Anspruch gegründet, auf die sich wandelnde Identität der Stadt, die heute von Menschen mit unterschiedlichsten Nationalitäten und Hintergründen geprägt wird, zu reagieren. Die Akademie ist zugleich ein Kollektiv aus Mitgliedern und Kulturschaffenden, die an verschiedensten Orten auf der ganzen Welt leben und arbeiten, und eine Kölner Institutionen.

Der von den Mitgliedern definierte Auftrag der Akademie besteht darin, den monoethnischen Charakter der deutschen Kulturlandschaft ebenso zu hinterfragen wie kulturelle Hegemonien, die weltweit bestehen. Als Institution mit diskussionsorientiertem Selbstverständnis setzt sich die Akademie mit den Ursprüngen und Auswirkungen europäischer Dominanz auseinander. Sie unterstützt postkoloniale Bestrebungen in Deutschland dort, wo die koloniale Vergangenheit und ihre bis in die Gegenwart reichenden Folgeerscheinungen einer tiefer greifenden Reflexion bedürfen.

Diesem Auftrag kommt die Akademie mit ihren Forschungsprojekten und Veranstaltungen nach. Ihr interdisziplinäres Programm, die PLURIVERSALE, findet zweimal im Jahr über vier Monate hinweg statt. Die Veranstaltungen werden von der Künstlerischen Leitung in Zusammenarbeit mit dem Team und Akademiemitgliedern gestaltet. Die Akademie gibt neue Arbeiten in Auftrag und fördert deren Produktion und Präsentation. Außerdem bietet sie dem Kölner Publikum ein breites Spektrum künstlerischer und interdisziplinärer Formate wie Filmvorführungen, Ausstellungen, Konzerte, Performances und Diskussionen, die im ACADEMYSPACE und an anderen Orten der Stadt sowie in Kooperationen stattfinden.

Die Akademie vergibt Fellowships an Künstler und Intellektuelle aus ihrem Netzwerk, und sie unterstützt Künstler und Forscher in Köln und Umgebung mit dem Open Call. Obwohl die Akademie keine akademische Institution ist, sondern eine kulturelle Plattform, verfügt sie mit der Jungen Akademie über ein experimentelles, von Gastkünstlern kuratiertes Bildungsprogramm.

# ABOUT THE ACADEMY

The Academy of the Arts of the World was founded in 2012 by the municipality of Cologne in order to respond to the city's changing identity, shaped by people of many nationalities and backgrounds. The Academy is both a collective of members and cultural producers, based in different parts of the world, and an institution based in Cologne.

The Academy's mission, as defined by its members, it is to challenge the mono-ethnic character of the German cultural landscape and to question cultural hegemonies all over the world. For that, is not enough just to show more artists of non-European origin. As a discussion-oriented institution, the Academy looks at the origins and effects of European dominance, and supports postcolonial narratives in Germany where the colonial past and its implications in the present are not reflected deeply enough. In that, it is one of the pioneering institutions in the country.

This mission is translated to the Academy's lines of research and event programming. The Academy's interdisciplinary program is called the

PLURIVERSALE, and takes place twice a year for ca. 4 months. The program is designed by the Artistic Director, in collaboration with the Academy's team and members. The Academy commissions, supports, and presents the production of new works, presenting events in different arts and disciplines – film screenings, exhibitions, concerts, performances, discussions – to the audience of Cologne, both in its own venue for exhibitions and discussions, ACADEMYSPACE, as well as in other venues in town and in collaborations.

In parallel to its seasonal program, the Academy also offers fellowships to artists and intellectuals from its network, and supports artists and researchers in Cologne and region with its Open Call. Though primarily a cultural platform and not an academic institution in the traditional sense, the Academy nevertheless also operates an experimental educational program called the Youth Academy, guest curated by visiting artists.

# IMPRESSUM

Akademie der Künste der Welt  
Im Mediapark 7  
50670 Köln  
Deutschland  
Tel. +49 221 3377480  
info@academycologne.org

ACADEMYSPACE  
Herwarthstraße 3  
50672 Köln

Wenn Sie über die Aktivitäten der Akademie auf dem Laufenden gehalten werden möchten, tragen Sie sich bitte auf unserer Website in unseren Newsletter ein.

www.academycologne.org

TEAM DER AKADEMIE  
Geschäftsführung: Elke Moltrecht  
Künstlerische Leiterin: Ekaterina Degot  
Head of Publications: David Riff  
Kuratorin: Aneta Rostkowska  
Head of Production: Jan Kryszons  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Hannes Klug  
Assistenz der Geschäftsführung:  
Ulrike Traub  
Kuratorische Projektassistenz und  
Junge Akademie: Léa Genoud,  
Nora Wiedenhöft  
Projektreferentin Internationaler  
Workshop für Studierende während  
des Symposiums: Nina Paszkowski  
Presseassistentin: Zozan Bulut,  
Karolin Kupfer, Carla Zimmermann  
Aufsichtsratsvorsitzender:  
Prof. Klaus Schäfer

Herausgeber (V. i. S. d. P.):  
Akademie der Künste der Welt / Köln  
gGmbH  
Redaktion: Inken Kiupel  
Übersetzungen: Gülçin Erentok  
Korrektur: Mary Dobrian  
  
Design & Layout: Studio Quentin Walesch

Academy of the Arts of the World  
Im Mediapark 7  
50670 Cologne  
Germany  
Tel. +49 221 3377480  
info@academycologne.org

ACADEMYSPACE  
Herwarthstraße 3  
50672 Cologne

If you would like to be kept informed of the Academy's activities, please subscribe to our newsletter on our website.

www.academycologne.org

ACADEMY TEAM  
CEO: Elke Moltrecht  
Artistic Director: Ekaterina Degot  
Head of Publications: David Riff  
Curator: Aneta Rostkowska  
Head of Production: Jan Kryszons  
Press and Public Relations: Hannes Klug  
Assistant to the CEO: Ulrike Traub  
Curatorial Project Assistance and  
Youth Academy: Léa Genoud,  
Nora Wiedenhöft  
Project Manager International Students'  
Workshop during the Symposium:  
Nina Paszkowski  
Press Assistance: Zozan Bulut,  
Karolin Kupfer, Carla Zimmermann  
Head of the Supervisory Board:  
Prof. Klaus Schäfer

Publisher: Akademie der Künste der Welt /  
Köln gGmbH  
Editing: Inken Kiupel  
Translations: Gülçin Erentok  
Proofreading: Mary Dobrian  
  
Design & Layout: Studio Quentin Walesch

# IMPRINT

# PARTNER

Gefördert durch / Supported by



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kooperationspartner / Cooperation partners

documenta 14  
Athen / Αθήνα 8. 4. – 16. 7. 2017  
Kassel / Κάσελ 10. 6. – 17. 9. 2017



Internationale Kurzfilmtage  
Oberhausen



Mit freundlicher Unterstützung durch / With the friendly assistance of



Wir danken der Sparkasse KölnBonn, die die Junge Akademie fördert. /  
We would like to thank the Sparkasse KölnBonn for supporting the Youth Academy.

Partner / Partners

AEIT Arts Education in Transition



CITE INTERNATIONALE  
DES ARTS • PARIS



TEMPORARY  
GALLERY



Medien- und Kulturpartner / Media and cultural partners

Afterall



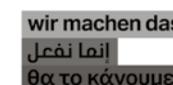
choices  
Das MeinungsMagazin choices.de



Mute

open!

stadtrevue



# PARTNERS

# Kunst oder Plunder?

Mehr erfahren in der Stadttrevue



**stadttrevue**  
das monatsmagazin für köln

Politik  
Stadtleben  
Kultur

**COSMO**   
DER SOUND DER WELT. **WDR**



**ENDLICH  
RADIO.**

Radio für Cosmopoliten  
auf 103,3 und [cosmoradio.de](http://cosmoradio.de)

Friends  
are forever,  
everything  
else is just  
a bonus.

Infos zu unseren Konzerten, Lesungen, Vorträgen und  
weiteren Veranstaltungen findet ihr auf [www.kinggeorg.de](http://www.kinggeorg.de)



KING GEORG KLUBBAR – SUDERMANSTR 2 – 50670 KÖLN  
KINGGEORG.DE – DO 22.00–03.00 UHR, FR & SA 22.00 – 5.00 UHR



**B Ü C H E R**

**Buchhandlung  
Klaus Bittner  
Albertusstraße 6  
50667 Köln  
[bittner.buch@netcologne.de](mailto:bittner.buch@netcologne.de)**

**Telefon:  
0221/2574870**

[www.bittner-buch.de](http://www.bittner-buch.de)



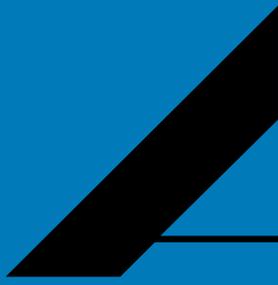


# WENN DIE WAHREN VERSTRICKUNGEN NICHT BENANNT WERDEN, KANN ES IMMER WIEDER PASSIEREN.

Rassismus findet überall statt. Wer ihn bekämpfen will, muss denen zuhören, die ihm täglich ausgesetzt sind. Gemeinsam mit Opfern und Hinterbliebenen klagen wir den Rassismus in Behörden, Politik und Gesellschaft an. Sei dabei [www.nsu-tribunal.de](http://www.nsu-tribunal.de)

17.- 21. Mai 2017 // Köln

TRIBUNAL  
NSU-KOMPLEX  
AUFLÖSEN



[academycologne.org](http://academycologne.org)

AKADEMIE  
DER  
KÜNSTE  
DER  
WELT